

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## August 2021



## Impressum

### Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2021: Monatlicher Klimastatus Deutschland August 2021. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 32 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.09.2021

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

### Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)

### Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Anke Eckert,  
Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Glossar .....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im August .....	5
Klimamonitoring im August	
Niederschlag .....	6
Lufttemperatur .....	8
Sonnenscheindauer .....	9
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im August	
Deutschland .....	11
Region Nord .....	12
Region Ost .....	13
Region Süd .....	14
Region West .....	15
Das Stadtklima im August .....	16
Großwetterlagen im August .....	19
Witterungsverlauf im August .....	20
Langfristrends zur Temperatur .....	28
Klimamonitoring Sommer 2021 .....	29

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

**% Perzentil** Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

**nFK** nutzbare Feldkapazität

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

**Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im August**

*Wechselhafte Witterung mit viel Niederschlag*

Die unbeständige Witterung des Vormonats setzte sich im August fort. Zahlreiche Tiefdruckgebiete oder ihre Ausläufer brachten Regen, der zum Teil von schweren Gewittern, Starkregen, Hagel, Sturmböen und einzelnen Tornados begleitet wurde. Sonnenscheinreiche Phasen gab es zu Beginn der zweiten Dekade in Verbindung mit warmem Hochdruckwetter und zu Beginn der dritten Dekade in einer trockenen Kaltluft.

So fiel der August bei negativer Sonnenscheinbilanz zu kühl und überwiegend zu nass aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 132 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

**Kühl**

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 16,4 °C um 1,6 K unter dem klimatologischen Mittelwert.

Dabei war es in ganz Deutschland zu kalt. Während im äußersten Nordwesten und Norden die Temperaturen um weniger als 1K unterschritten wurden (Helgoland und Emden 0,6K), unterboten die Abweichungen südlich einer Linie Mosel-Spreewald gebietsweise 2 K (Schmücke, Großer Arber und Feldberg/Schwarzwald 2,3K).

Es gab verbreitet weniger Sommer- und Heiße Tage als im vieljährigen Mittel. Sommerliche Temperaturen wurden in den ersten drei Augustwochen verzeichnet. 30 °C wurden in einer feuchtwarmen Südwestströmung und im nachfolgenden Warmsektor von Sturmtief „Luciano“ im Süden und Osten vom 11. bis zum 15. überschritten. Das Monatsmaximum verzeichnete Regensburg am 15. mit 33,2 °C. In der letzten Augustwoche sank das Temperaturniveau zeitweise auf frühherbstliche Werte. Das niedrigste Minimum mit 3,5 °C am 25. registrierte Carlsfeld nach einer klaren Nacht bei schwachem Hochdruckeinfluss.

**Niederschlagsreich**

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 102 mm und lag damit um 31 % über dem vieljährigen Durchschnittswert von 78 mm.

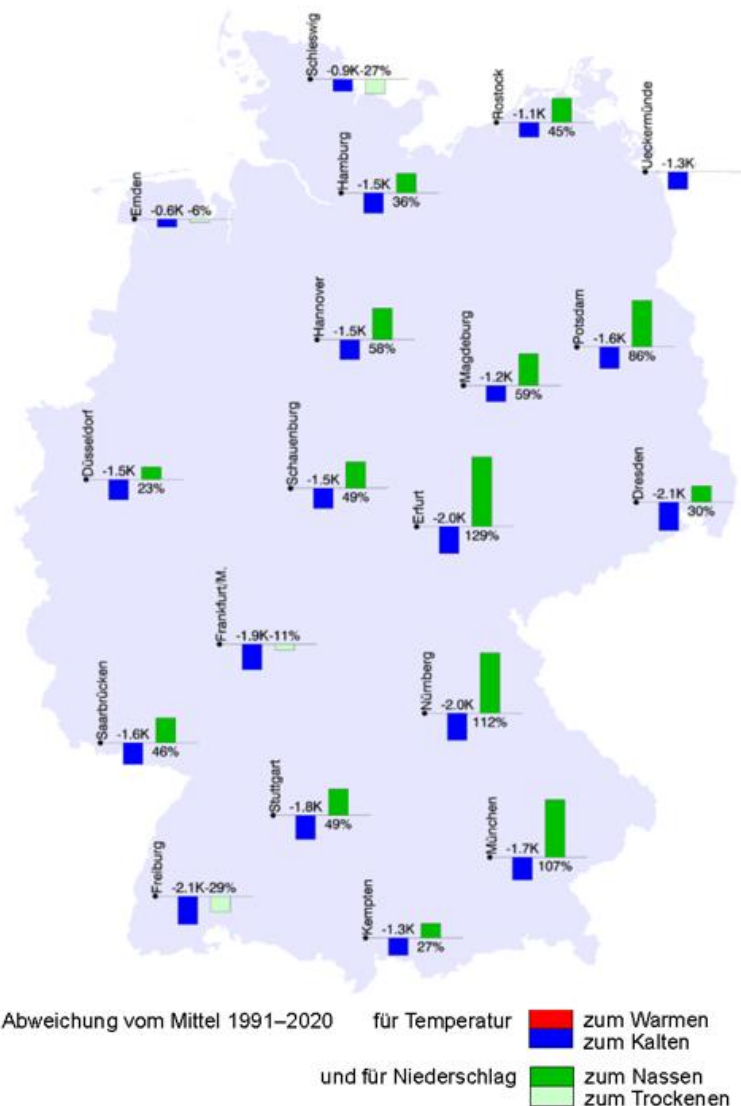
Dabei war es in der Westhälfte örtlich trockener als im vieljährigen Mittel. Die geringste monatliche Niederschlagshöhe von 38 mm beziehungsweise 42 % verzeichnete List auf Sylt. Ähnlich wie im Vormonat wurden in den meisten Gebieten die vieljährigen Mittelwerte übertroffen - von Thüringen bis in den Spreewald sowie örtlich in Bayern fiel mehr als das Doppelte. Gera-Leumnitz meldete einen Überschuss von 152 %. Chieming verbuchte mit 293 mm die höchste Monatssumme, während der Flughafen Leipzig/Halle in der hier betrachteten Stationsauswahl mit 60,6 mm am 22. die höchste Tagessumme verzeichnete. Am selben Tag meldete die etwa 35 km nordöstlich gelegene Niederschlagsmessstelle Wetin-Löbejün-Neutz (Saalekreis, ST) 116,4 mm.

**Sonnenscheinarm**

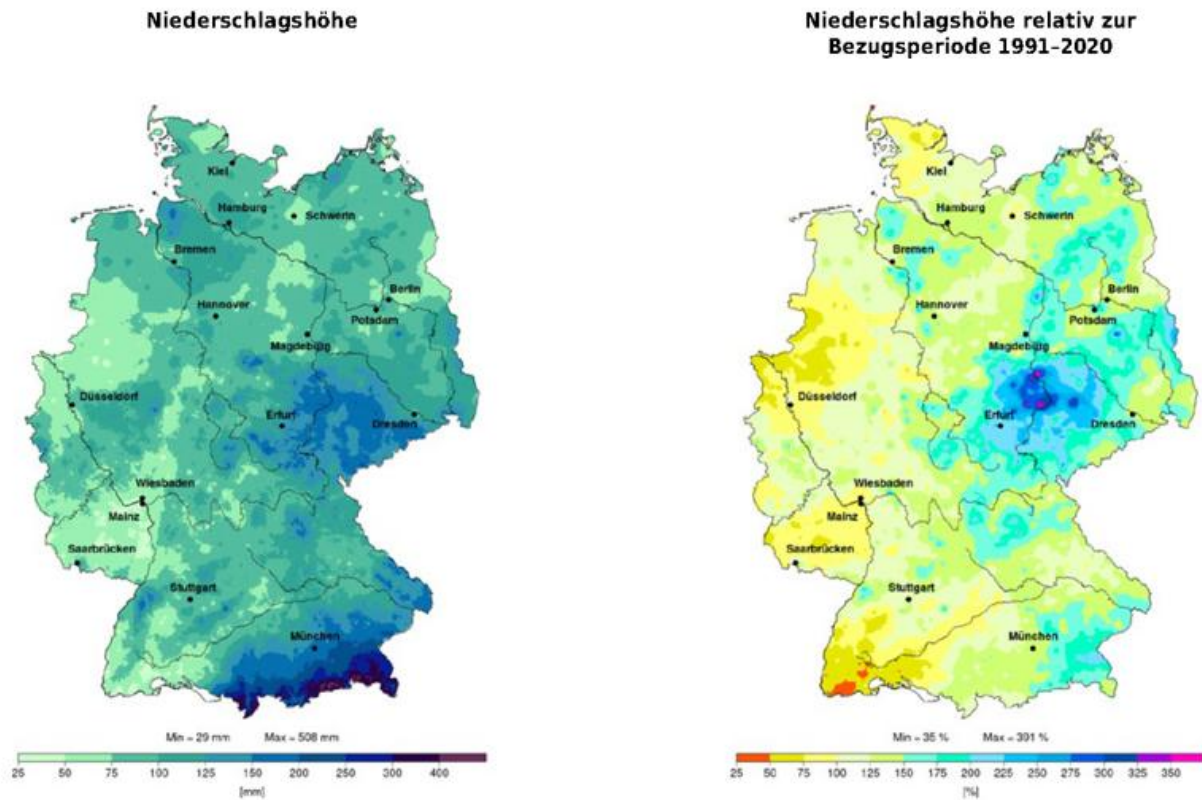
Die Sonnenscheindauer lag mit 157 Stunden um 26 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 212 Stunden.

Dabei wurden in ganz Deutschland unterdurchschnittlich viele Sonnenstunden verzeichnet. Spitzenreiter waren einzelne Inseln der Nord- und Ostsee, die mehr als 90 % der mittleren Sonnenscheindauer verzeichneten, allen voran die Station Arkona, die mit 230 Stunden 93 % erreichte. Negative Abweichungen von mehr als 25 % registrierten die Mitte und weite Teile des Nordens und Südens. Die Schlusslichter bildeten die Schmücke und Regensburg mit 62 % der durchschnittlichen Sonnenscheindauer sowie der Brocken mit 112 Sonnenstunden.

**Abweichung im August von der Bezugsperiode 1991-2020**



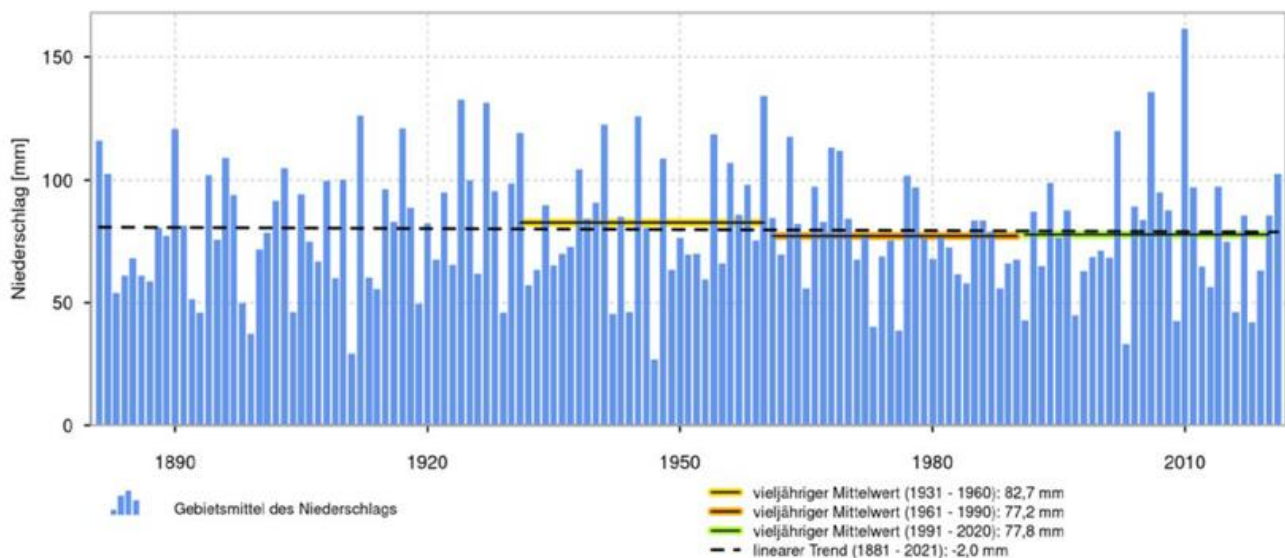
## Klimamonitoring im August - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 102,5 mm gemessen. Das sind 24,7 mm beziehungsweise 31,7 % mehr als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 25,3 mm beziehungsweise 32,8 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der August 2021 war damit der 20.-feuchteste August in Deutschland seit 1901 und der 24.-feuchteste seit 1881 und zählt damit beim Niederschlag zu den feuchteren Augustmonaten.

Monatssummen des Niederschlags für August 1881-2021



**Klimamonitoring im August - Niederschlag**

**Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für August: aktuell und verschiedene Zeiträume**

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	84,9	77,9	73,1	84,7	85,5	73,0	89,9
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	76,3	70,2	70,4	74,2	75,7	64,3	92,5
Mecklenburg-Vorpommern	66,4	61,0	58,7	64,0	65,4	52,3	89,6
Berlin und Brandenburg	61,8	59,0	58,7	59,1	60,9	50,7	93,2
Nordrhein-Westfalen	81,8	75,9	72,9	82,2	83,3	68,6	80,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	73,1	65,0	70,2	67,1	69,0	59,9	68,5
Hessen	73,4	65,5	69,6	67,6	69,9	64,2	84,6
Baden-Württemberg	93,7	85,5	94,3	87,3	89,6	82,2	85,9
Sachsen	79,2	79,8	77,1	79,3	81,9	73,1	138,0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	65,2	61,6	63,5	61,6	64,3	61,8	115,9
Bayern	100,4	98,1	101,2	98,2	100,8	99,3	139,4
<b>Deutschland</b>	<b>80,6</b>	<b>75,7</b>	<b>77,2</b>	<b>77,8</b>	<b>79,8</b>	<b>71,8</b>	<b>102,5</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperioden 1961-1990 und 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

**Niederschlagsreiche Zeiträume**

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

5 Tage:

26.-30. Brocken 144,8 mm,

4 Tage:

25.-30. Carlsfeld 68,6 mm (25.-28.), Wasserkuppe 78,6 mm (27.-30.),

28.-31. Zugspitze 69,8 mm, Garmisch-Partenkirchen 68,1 mm,

3 Tage:

15./29. Cuxhaven 50,4 mm (15.-17.), Chieming 58,3 mm (22.-24.), Kahler Asten 67,6 mm (27.-29.),

28.-30. Chieming 79,9 mm, Oberstdorf 73,3 mm, München-Flughafen 73,0 mm, Stötten 68,9 mm, Wernigerode 63,7 mm, Hohenpeißenberg 63,2 mm, Kempten 62,0 mm,

2 Tage:

31./03. Stuttgart-Flughafen 45,8 mm (31.07./01.08.), Mannheim 41,9 mm (02./03.),

03./07. Garmisch-Partenkirchen 41,6 mm (03./04.), Fehmarn 49,9 mm (06./07.),

15./16. Chieming 63,4 mm, Stötten 48,8 mm, Oberstdorf 47,5 mm,

22./23. Lindenberg 71,3 mm, Leipzig/Halle 70,8 mm, Chemnitz 51,6 mm, Cottbus 45,7 mm, Gera-Leumnitz 45,2 mm,

26./28. Barth 40,6 mm (26./27.), Gera-Leumnitz 51,4 mm, Oschatz 43,9 mm (27./28.),

28./30. Mühlendorf 56,7 mm (28./29.), Schmücke 53,4 mm, Erfurt-Weimar 48,8 mm, Menz 41,6 mm (29./30.).

**Starkniederschläge**

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mindestens 80 mm:

22. Wettin-Löbejün-Neutz 116,4 mm (Saalekreis, ST), Belgershain 101,6 mm (Lk. Leipzig), Coschen 86,3 mm (Lk. Oder-Spree, BB), Lützen-Poserna 83,6 mm (Burgenlandkreis, ST),

30. Wangen/Allgäu-Schwaderberg 80,6 mm (Lk. Ravensburg, BW).

**Hagel**

wurde unter anderem aus folgenden Regionen gemeldet:

03. Kreise Saale-Hochland (TH) und Dresden;

08. Pfalz (Ausbildung einer Hagelschicht im Kr. Kaiserslautern, RP) und Mittelfranken;

15. von der Pfalz und Mittelfranken bis zum Schwarzwald und den Alpen (Korndurchmesser bis 5 cm im Kr. Heilbronn, BW);

16./22. Kreis Lindau (am 16.), Flughafen Saarbrücken (am 21.), Schwalbach im Taunus (am 22.);

26. Jena (TH) und Vogtlandkreis (SN).

**Gebietsniederschlagshöhen**

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	90	105
Mecklenburg-Vorpommern	88	137
Niedersachsen und Bremen	91	122
Sachsen-Anhalt	106	184
Brandenburg und Berlin	95	160
Nordrhein-Westfalen	81	98
Hessen	85	125
Thüringen	129	193
Sachsen	135	169
Rheinland-Pfalz und Saarland	70	103
Baden-Württemberg	86	99
Bayern (nördlich der Donau)	102	136
Bayern (südlich der Donau)	182	143
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>102</b>	<b>131</b>

**Gebietsniederschlagshöhen**

Hydrologische Gebiete	mm	%
Eider	84	89
Schlei/Trave	84	108
Warnow/Peene	90	137
Ems	77	97
Weser	94	130
Elbe	110	164
Oder	92	153
Maas	79	102
Rhein	84	110
Donau	143	132

Daten aus 2352 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991 bis 2020

## Klimamonitoring im August - Lufttemperatur

**Lufttemperatur**



**Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020**



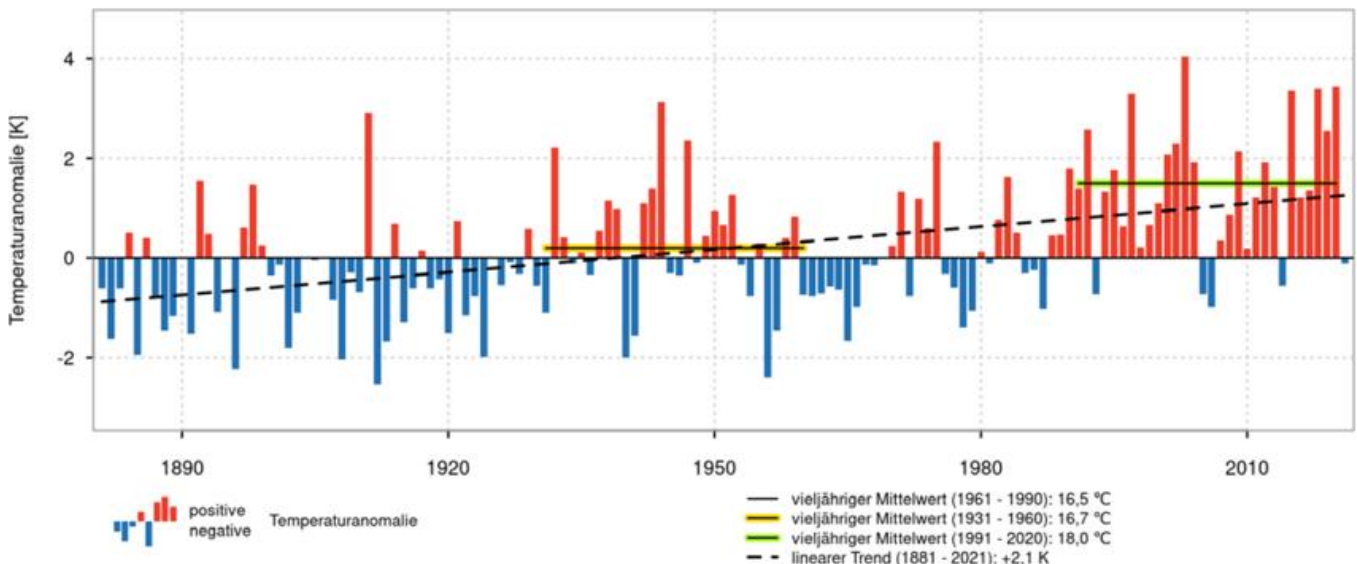
Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 16,4 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des Vergleichszeitraums 1991-2020 war der August 2021 somit 1,6K kälter und im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 um 0,1K kälter.

Damit ordnet sich der August 2021 gemeinsam mit den Jahren 1981, 1968, 1967, 1953, 1948, 1934, 1927 und

1901 als 59.-kältester seit 1881 und als 56.-kältester seit 1901 unter die mittleren Augustmonate ein.

Bezogen auf die Referenzperiode 1961-1990 war der August in diesem Jahr nach April und Mai der dritte Monat, der kühler als die vieljährigen Monatsmittel ausfiel. 2013 war das letzte Jahr, in dem drei oder mehr Monate kühler als die vieljährigen Monatsmittel 1961-1990 waren.

**Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für August 1881-2021**



## Klimamonitoring im August - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im August: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	16,7	17,0	16,2	17,5	17,5	17,6	16,4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	17,0	17,4	16,5	17,9	17,9	18,1	16,6
Mecklenburg-Vorpommern	17,1	17,5	16,6	18,0	18,0	18,2	16,6
Berlin und Brandenburg	17,9	18,3	17,4	18,8	18,8	19,2	17,3
Nordrhein-Westfalen	17,0	17,5	16,6	17,9	17,9	18,2	16,4
Rheinland-Pfalz und Saarland	17,0	17,6	16,6	18,1	18,0	18,5	16,5
Hessen	16,8	17,3	16,4	17,8	17,7	18,2	16,1
Baden-Württemberg	16,8	17,4	16,4	17,9	17,8	18,3	16,2
Sachsen	17,2	17,7	16,8	18,2	18,1	18,7	16,3
Sachsen-Anhalt und Thüringen	17,1	17,6	16,7	18,2	18,1	18,6	16,5
Bayern	16,5	17,1	16,0	17,6	17,6	18,0	15,9
<b>Deutschland</b>	<b>17,0</b>	<b>17,5</b>	<b>16,5</b>	<b>18,0</b>	<b>17,9</b>	<b>18,3</b>	<b>16,4</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

### Temperatursprünge

Rückgang ( $\geq 10.0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
15. auf den 16. in Kempten und Oberstdorf 10,1 K.

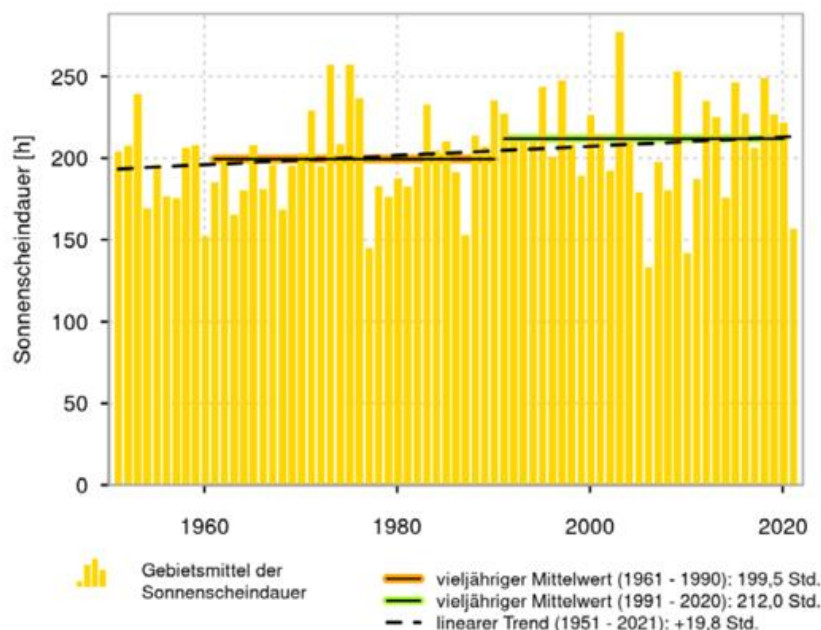
### Tornados

Im August wurden mehrere Tornados über Wasserflächen beobachtet: am 01. bei Eriskirch (Bodenseekreis) über dem Bodensee, am 10. vor Saßnitz (auf Rügen) über der Ostsee, am 11. ebenfalls über der Ostsee vor Dierhagen und Graal-Müritz (beide MV), am 15. für 15 Minuten über der Ostsee vor Maasholm an der Schleimündung und am 17. vor Heringsdorf (auf Usedom) über der Ostsee.

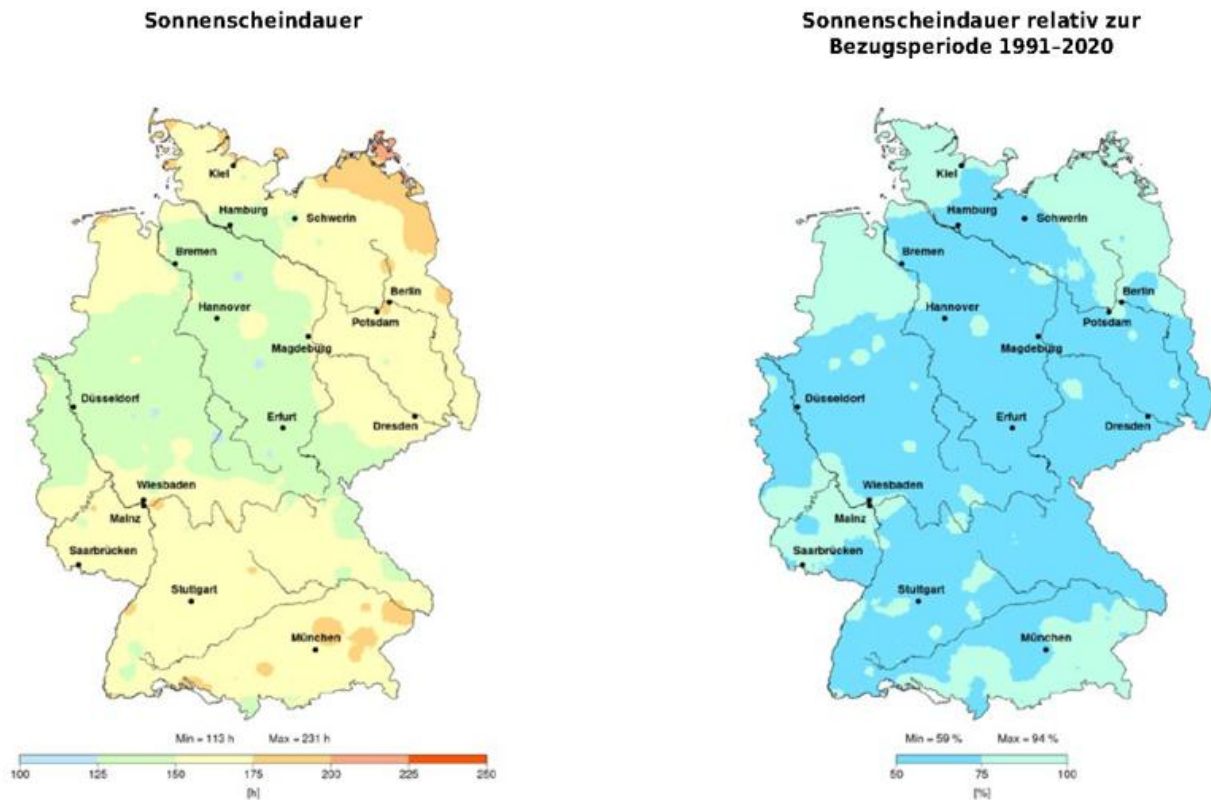
Am 16. zog ein Tornado der Stärke F1 (Fujita-Skala) von der Nordsee auf die Insel Juist und hinterließ eine 1,8 km lange und bis zu 100 m breite Spur. Am selben Tag verursachte ein weiterer Tornado der Stärke F2 im ostfriesischen Großheide eine 5 km lange und maximal 140 m breite Schneise.

Weitere Tornados wurden am 06. im Velpker Ortsteil Danndorf (Kr. Helmstedt, NI), am 09. im Westersteder Ortsteil Ihausen (Kr. Ammerland, NI) und am 17. im Krösliner Ortsteil Karrin (Kr. Vorpommern-Rügen) über Feldern gesichtet. Im Koltzheimer Ortsteil Herlheim (Kr. Schweinfurt, BY) wurde am 27. ein Tornado gesichtet.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für August 1951-2021



## Klimamonitoring im August - Sonnenscheindauer



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 156,7 Stunden. Das sind 55,3 Stunden beziehungsweise 26,1 % weniger als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 42,9 Stunden beziehungsweise 21,5 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich der Monat als 6.-sonnenscheinärmster Monat seit 1951 zu den sehr sonnenscheinarmen Augustmonaten ein.

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für August: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	210,0	210,4	208,9	207,1	213,2	162,4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	197,9	191,8	198,6	196,6	205,7	147,9
Mecklenburg-Vorpommern	216,0	217,1	215,1	214,0	225,6	170,5
Berlin und Brandenburg	218,9	213,1	220,9	219,8	229,6	166,1
Nordrhein-Westfalen	192,2	182,7	195,5	192,7	200,4	140,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	205,3	194,3	212,1	208,2	212,6	161,5
Hessen	201,2	189,9	207,9	204,8	208,7	148,6
Baden-Württemberg	216,2	206,0	223,3	219,7	224,4	164,5
Sachsen	210,1	198,8	215,9	214,6	221,2	156,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	205,0	195,6	209,1	207,2	215,0	147,0
Bayern	213,5	202,2	220,8	218,2	225,3	162,1
<b>Deutschland</b>	<b>207,8</b>	<b>199,5</b>	<b>212,0</b>	<b>209,6</b>	<b>217,0</b>	<b>156,7</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im August - Deutschland**



**Bodenfeuchte**



Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 - 60 cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von September 2020 bis August 2021 für den Vergleichszeitraum 1991-2020

Ähnlich wie der Juli 2021 zeigte sich der diesjährige August sehr unbeständig und kühl. Entgegen der Augustmonate der letzten drei Jahre kam es im August 2021 wiederholt zu Regenfällen, durch die vor allem die Bodenfeuchte in den obersten 60 cm der Böden anstieg. In manchen Gebieten sogar markant über das deutsche Flächenmittel. So erreichten die Werte beispielsweise im Süden Deutschlands verbreitet zwischen 85 und 120 % nFK. Durch die hohe Bodenfeuchte zogen sich die Erntearbeiten hin. Waren die Flächen befahrbar, stellten sich günstige Bedingungen für die Herbizid-Anwendung ein und auch das Grünland profitierte von den wiederholten Nieder-

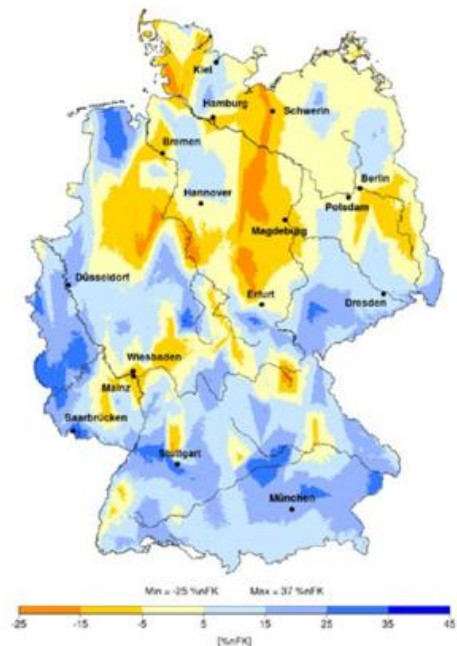
schlägen. In Zuckerrübenbeständen hingegen breiteten sich Blattkrankheiten weiter aus, ähnliches auf den Kartoffelfeldern. In der zweiten Hälfte des Augusts stellte sich dann verbreitet die Fruchtreife des schwarzen Holunders ein und leitete damit den Frühherbst rund 5 bis 10 Tage später ein, als im Mittel der vergangenen 30 Jahre. Durch die gebietsweise teils doch sehr starken Witterungsunterschiede in Bezug auf die Regenintensität, war der Stand der Rapsaussaat zum Monatsende sehr unterschiedlich: teils mussten die Flächen noch vorbereitet werden, teils zeigten sich erste Rapsplänzchen.

**Bodenfeuchte**



Bodenfeuchte in % nFK im August 2021.

**Abweichung der Bodenfeuchte von der Bezugsperiode 1991-2020**



Abweichung der Bodenfeuchte im Vergleich zum vieljährigen Mittel.

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im August - Region Nord

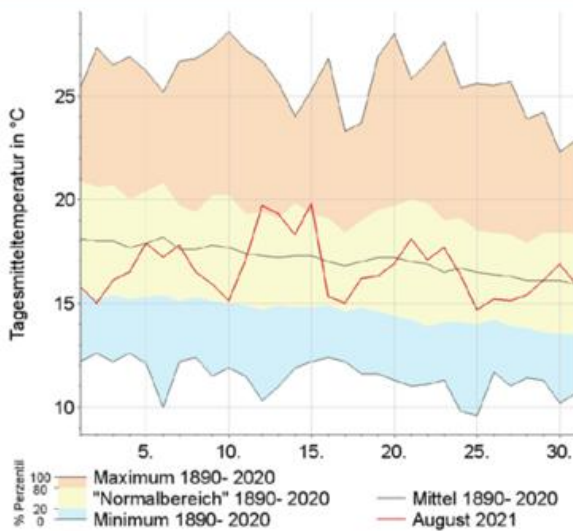


Im August befand sich Norddeutschland oft im Einflussbereich von Tiefdruckgebieten, welche zu häufigen Regenfällen führten. Vor allem in der ersten und letzten Dekade traten heftige Gewitter mit örtlich sehr hohen 24-stündigen Niederschlagsmengen auf. In der Region Großheide, nordöstlich von Emden, sorgte am 16. ein kräftiger Tornado für große Verwüstungen. Mit verbreitet 75 bis 100 mm Niederschlag war der Monat in Schleswig-Holstein geringfügig, in Niedersachsen etwa 25% und in Mecklenburg-Vorpommern sogar um circa 40% zu nass. Hoher Luftdruck und Sonnenschein waren meist nur von kurzer Dauer, sodass lediglich eine Sonnenscheindauer von 150 bis 180 Stunden registriert wurde, was einem Defizit von 20 bis 25% entspricht. Die zunächst sommerlichen Temperaturen gingen im Laufe des Monats zurück und erreichten im letzten Drittel zeitweise nur noch herbstliches Niveau. Unterm Strich fiel der Monat etwas mehr als 1 K zu kühl aus.

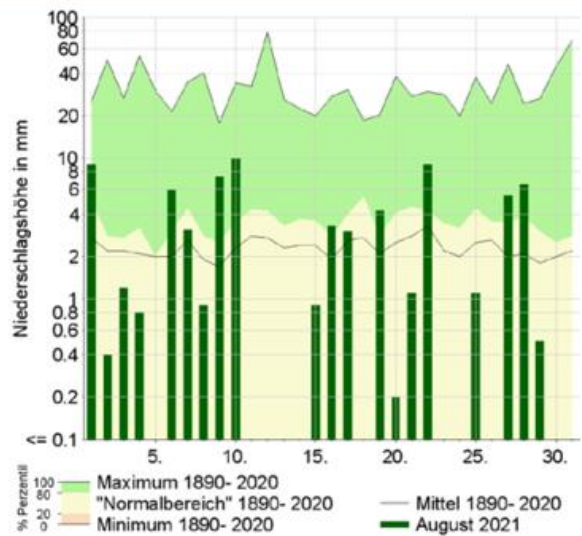
Die häufigen Niederschläge kamen einerseits dem Aufwuchs der verschiedenen Kulturen zugute, während andererseits der Infektionsdruck durch Cercospora oder Mehltau in Zuckerrüben und Krautfäule in Kartoffeln anhaltend hoch blieb beziehungsweise sogar stieg und die Ernte von Winterrapen und Winterweizen zumindest gebietsweise vorübergehend, aufgrund zu hoher Kornfeuchten oder nicht gegebener Befahrbarkeit, unterbrochen werden musste. Auch die nachfolgende Räumung des Strohs sowie die Bodenbearbeitung waren nicht überall zeitnah möglich. Vor allem in der letzten Monatsdekade wurden dann allerdings verbreitet Zwischenfrüchte gedreht und auch die Rapsaussaat begann, wobei die ersten Bestände schon zum Monatsende aufliefen. Die Möglichkeit für einen Heuschnitt bot sich nur regional, aber ein Silageschnitt war meist möglich. Der Mais erreichte vor allem nach der Monatsmitte das Stadium der Milchreife.

## Wetterstation Bremen

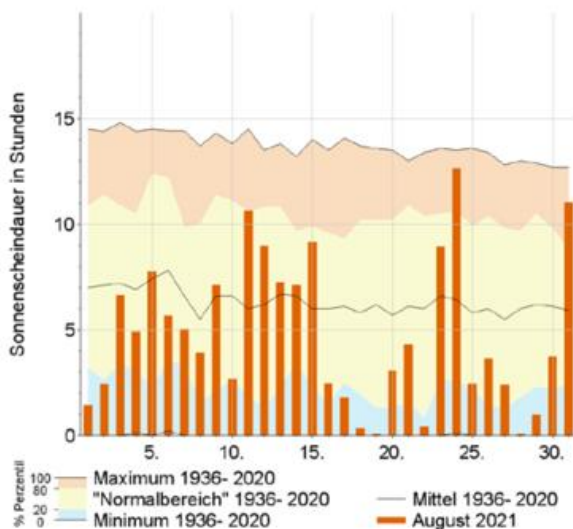
Tagesmitteltemperatur



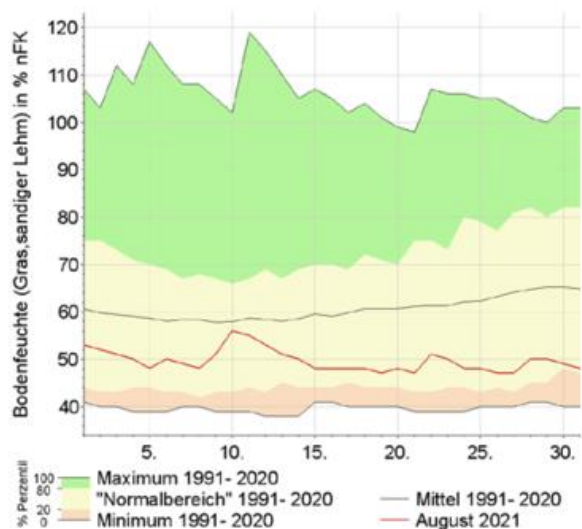
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im August - Region Ost**

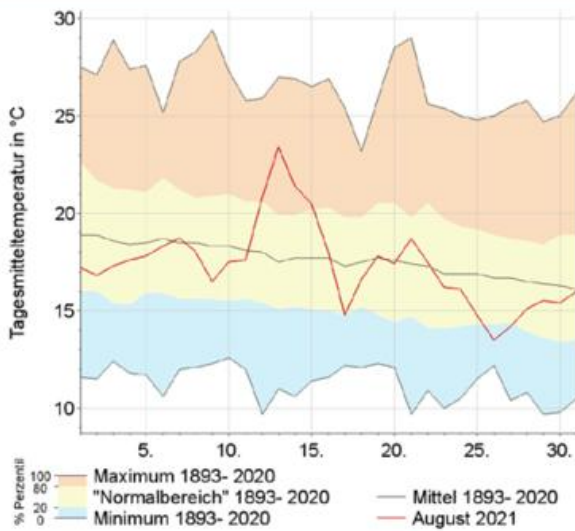


Der August war zu kühl, zu nass und sonnenscheinarm. Keine guten Bedingungen für Ernte, Abreife der Früchte und Feldarbeiten. In der ersten Monatsdekade ergaben sich örtlich noch Zeitfenster um die, im Juli begonnene Winterweizen-, Winterroggen-, Sommergerste- und Haferernte fortzusetzen. Ebenso konnten schon erste Pflanzenschutz- und Düngearbeiten erfolgen. In der dritten Pentade des Monats blieb es dann meist niederschlagsfrei, die Sonne schien reichlich und es wurden sommerliche Temperaturen registriert. Alle nötigen landwirtschaftlichen Arbeiten konnten erfolgen. Achtung bestand nur bei der Ausbringung von clomazonehaltigen Pflanzenschutzmitteln in Bezug auf rechtliche Vorschriften. Ebenso wurde vielerorts noch ein zweiter Heuschnitt durchgeführt. Die folgende Pentade war dann geprägt von Schauern und teils starkem Wind. Feldarbeiten verzögerten sich dadurch. Ein kurzes trockenes und warmes Zeitfenster öffnete sich am 21. In der dritten Monatsde-

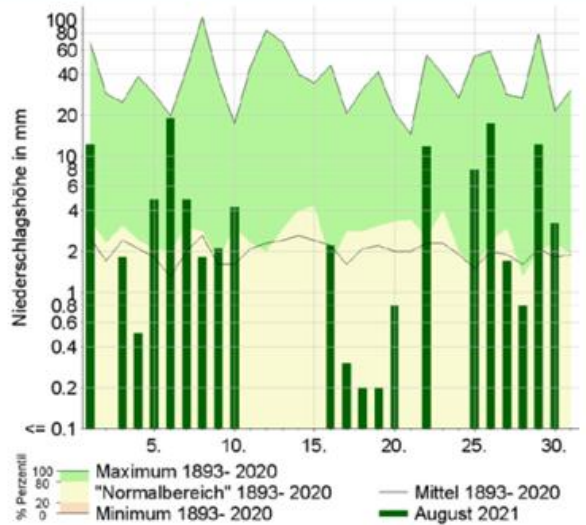
kade verzögerten sich noch anstehende Arbeiten immer wieder. Es war nass und kühl und teils windig. Noch nicht geerntete Bestände legten sich durch etliche Starkregenereignisse in Lager. Die Gefahr von Pilzinfektionen und Auswuchs wuchs. Der Zeitpunkt für die optimale Winterrapsaussaat verstrich örtlich aufgrund der besonders zum Ende des Monats schwierigen Bedingungen der Bodenbefahrbarkeit. Ebenso entstanden Schäden durch Erosionen. Die Feuchtigkeit begünstigte gleichfalls den Pilzbefall der Blätter in Rübenbeständen und im Wein. Schnecken vermehrten sich ebenfalls gut bei diesen meteorologischen Bedingungen. Kühle Temperaturen und wenig Sonnenschein verlangsamten die Abreife bei Mais und Obst. Hundsrose, Schwarzer Holunder und die Kornelkirsche zeigten im August erste reife Früchte. Allgemein ist die Phänologische Entwicklung der Wildwachsenden- und Kulturpflanzen um 3 bis 10 Tage später als das langjährige Mittel.

**Wetterstation Potsdam**

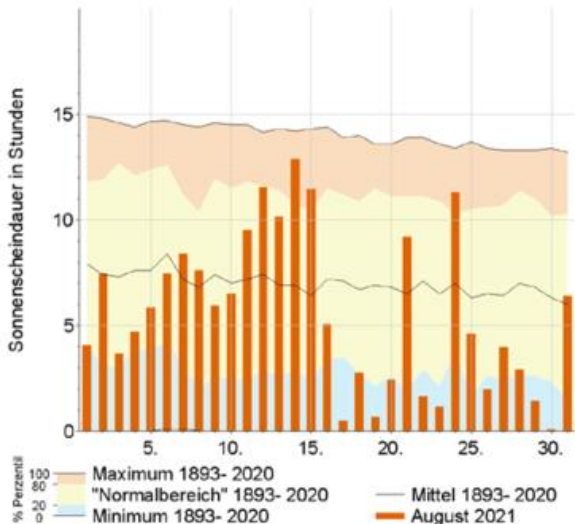
**Tagesmitteltemperatur**



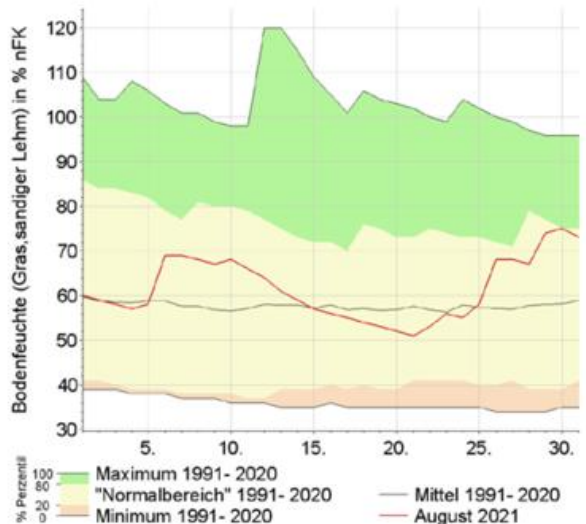
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im August - Region Süd

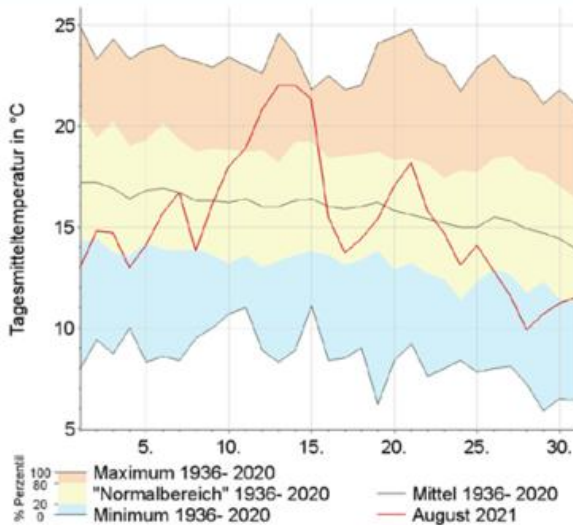


Der diesjährige durchwachsene August bildete einen markanten Gegensatz zu den Augustmonaten der vergangenen drei Jahre: anstelle von trockenheißem Sommerwetter dominierte unterkühltes Wetter mit nur wenigen längeren trockenen Phasen. Die Bodenfeuchte in den obersten 60 cm war überwiegend normal bis überdurchschnittlich und spiegelte das regional sehr unterschiedliche Niederschlagsgeschehen wider. Zum Monatsende lag die Bodenfeuchte im Schwarzwald, in Württemberg, sowie in der Mitte und im Süden Bayerns verbreitet zwischen 80 und 130% nFK, in den übrigen Gebieten meist zwischen 50 und 80% nFK. Trockener mit Werten um 30% nFK war es im Kraichgau und vom Grabfeld bis zum Steigerwald. Witterungsbedingt standen nur kurze Zeitfenster für die Ernte zur Verfügung. Die hohe Bodenfeuchte ließ vielerorts keine Bodenbearbeitung zu, geschweige denn eine Rapsaussaat. So lief die Winter-rapsbestellung rund 7 bis 10 Tage später an, als üblich. Dabei waren die Unterschiede je nach Niederschlagshöhe und

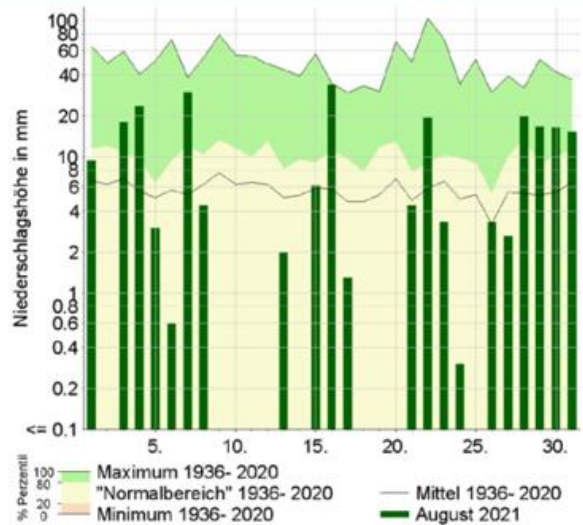
Bodenart groß: Zum Monatsende mussten die Flächen teils noch vorbereitet werden, teils waren die Rapssaatreihen bereits zu sehen. Auf der positiven Seite liefen Ausfallraps- und -getreide zügig auf und die Bedingungen für Herbizidanwendungen waren günstig – sofern die Flächen befahrbar waren. Das Grünlandwachstum war dank der wiederholten Niederschläge sehr gut, allerdings waren ausreichend lange Zeitfenster für die Grünlandwerbung insbesondere in der Südhälfte die Ausnahme. Außergewöhnlich war die starke Ausbreitung vieler Pilzkrankheiten, der Cercospora in Zuckerrüben, der Phytophthora in Kartoffeln und der Peronospora in Hopfen und Wein. Pflegemaßnahmen und Ernte wurden durch die hohe Bodenfeuchte beeinträchtigt. In der zweiten Monatshälfte kehrte mit der Fruchtreife des schwarzen Holunders verbreitet der Frühherbst ein, in diesem Jahr rund 5 bis 10 Tage später, als im Mittel der vergangenen 30 Jahre.

## Wetterstation Garmisch-Partenkirchen

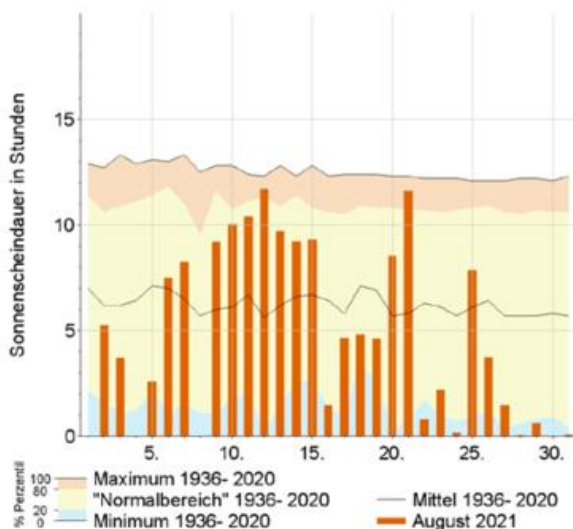
Tagesmitteltemperatur



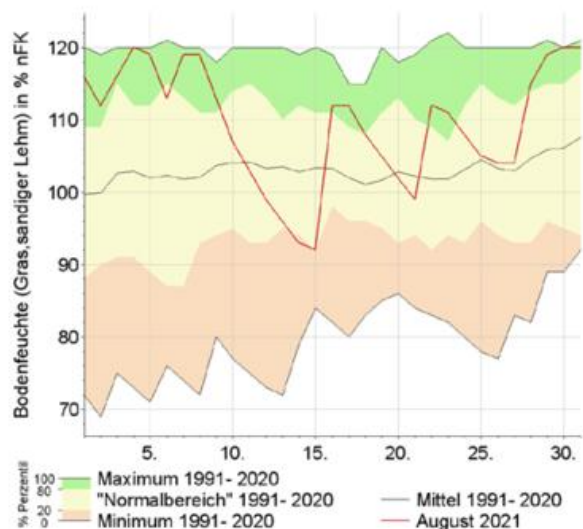
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im August - Region West**



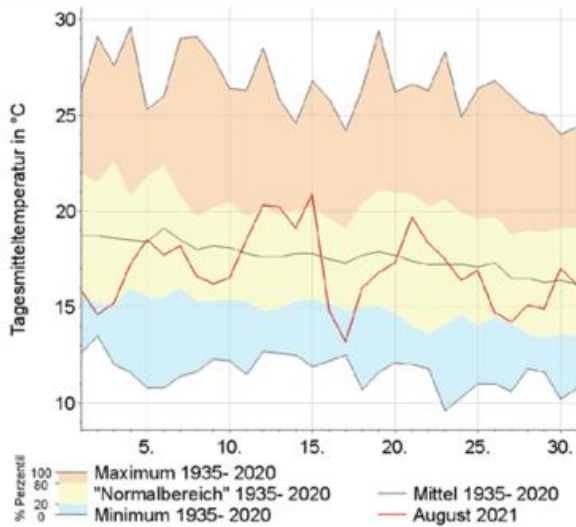
Beständig unbeständig – so könnte man den diesjährigen August zusammenfassen. Die Folgen des durchwachsenen, unterkühlten Wetters waren weitere Verzögerungen bei der ohnehin schon verspäteten Raps- und Getreideernte sowie ein weiterer Anstieg von Pilzkrankheiten. Die Bodenfeuchte war im Monatsmittel in den obersten 60 cm überwiegend normal bis überdurchschnittlich. In der zweiten Monatshälfte trockneten jedoch in Westfalen, sowie in den Gebieten vom Hunsrück bis nach Südhessen die Böden in den obersten 30 cm deutlich aus.

Die Getreide- und Rapsbestände wurden durch die wiederholten Niederschläge immer wieder angefeuchtet, so dass für die Ernte oft nur kurze Zeitfenster zur Verfügung standen. Da die Felder erst spät geräumt werden konnten und die Bodenfeuchte zum Teil sehr hoch war, verspäteten sich Stoppelbearbeitung und Rapsaussaat. Zum Monatsende war der Stand der Rapsaussaat sehr unterschiedlich: teils mussten die Flächen noch vorbereitet werden, teils zeigten

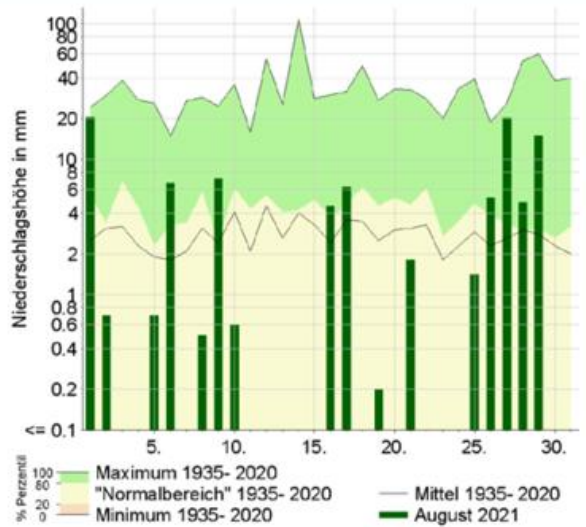
sich erste Rapspflänzchen. Im Mittel erfolgte der Beginn der Winterrapsbestellung 7 bis 14 Tage später als üblich. Das Grünland profitierte von der unbeständigen Witterung, ausreichend lange Zeitfenster für die Heuwerbung waren jedoch rar. In Kartoffelbeständen und Zuckerrüben war der Krankheitsdruck hoch. In den Obstanlagen stieg der Befallsdruck durch die Kirschesigfliege allmählich an. In den Weinanbaugebieten blieb der Pilzdruck das vorherrschende Thema. Die Rebentwicklung verlief temperaturbedingt verlangsamt. Aufgrund der „sonnenarmen“ Witterung blieben die Säurewerte zudem auffällig hoch. Die positiven Seiten der unbeständigen Witterung waren das schnelle Auflaufen von Ausfallraps und -getreide und günstige Bedingungen für Herbizidanwendungen – sofern Befahrbarkeit gegeben war. In der zweiten Monatshälfte kehrte mit der Fruchtreife des schwarzen Holunders verbreitet der Frühherbst ein, in diesem Jahr rund 5 bis 10 Tage später, als im Mittel der vergangenen 30 Jahre.

**Wetterstation Essen**

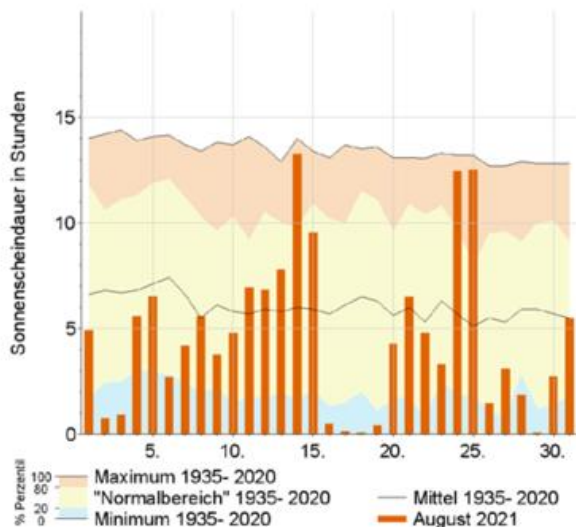
**Tagesmitteltemperatur**



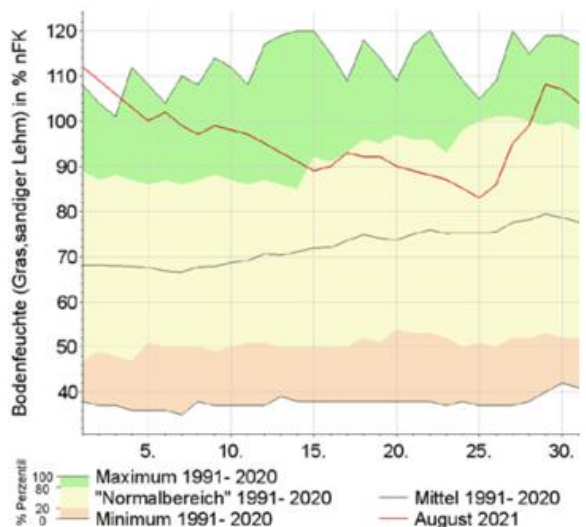
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



## Das Stadtklima im August

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, z. B. durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbewohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Sommermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1), als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hamburg-Neustadt	19	17,1	27,1	11,7	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	16,5	27,2	8,4	0	0	2,8	5,9	10.
Hannover-Nordstadt	54	-	-	-	-	-	-	-	-
Hannover-Flughafen	59	16,9	28,5	7,8	0	0			
Berlin-Alexanderplatz	36	18,5	30,4	10,8	1	0			
Berlin Brandenburg	46	18,0	30,5	8,1	1	0	3,0	5,6	10.
Dresden-Neustadt	114	18,4	31,3	8,8	1	0			
Dresden-Klotzsche	228	17,0	29,4	7,9	0	0	3,2	4,5	30.
Frankfurt/Main-Westend	124	18,3	30,7	10,8	2	0			
Frankfurt/Main	100	18,1	30,6	9,6	3	0	2,6	5,2	13.
Freiburg-Mitte	274	19,1	31,7	12,1	4	4			
Freiburg	237	18,3	31,3	9,3	4	0	3,0	4,6	11.
München-Stadt	515	17,3	31,2	10,2	4	0			
München-Flughafen	446	16,7	30,7	9,6	1	0	3,0	5,4	22.

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

#### Stationstypen:

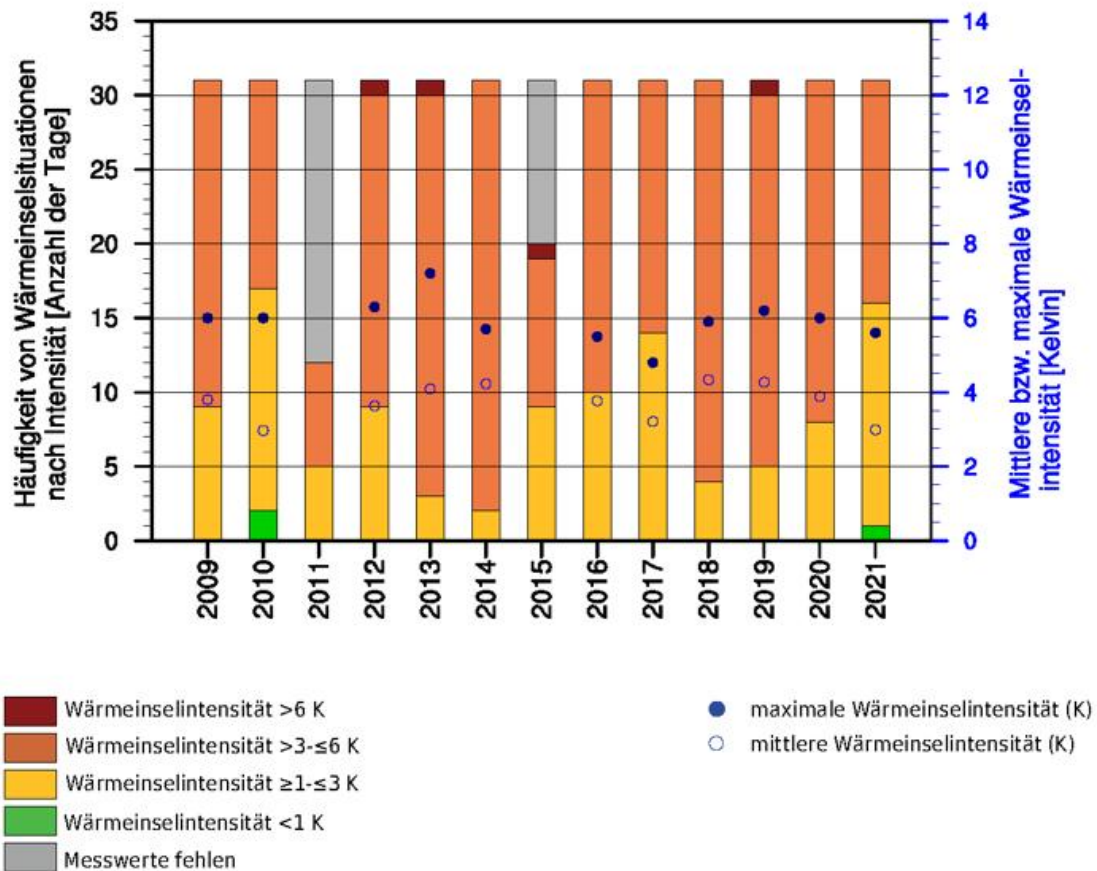
**Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt und München-Flughafen.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt und Freiburg/Mitte.

**MME-Stationen:** Die Messwerte der Mobilien Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen. Dazu zählt Hamburg-Neustadt.

## Das Stadtklima im August

Wärmeinselintensität im August für Berlin: 2009-2021 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Augustwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

### Stadtklima im August

Im August betrug die Temperaturdifferenz zwischen den Stadtklimastationen und ihren Umlandstationen im Mittel um 3 K. Zeitweise lagen die Temperaturwerte in den Städten 5 bis 6 K über denen in ihrem Umland. Die Stadtklimastation Hannover-Nordstadt wird seit Anfang August umgebaut, daher liegen von dort bis auf weiteres keine Messwerte vor.

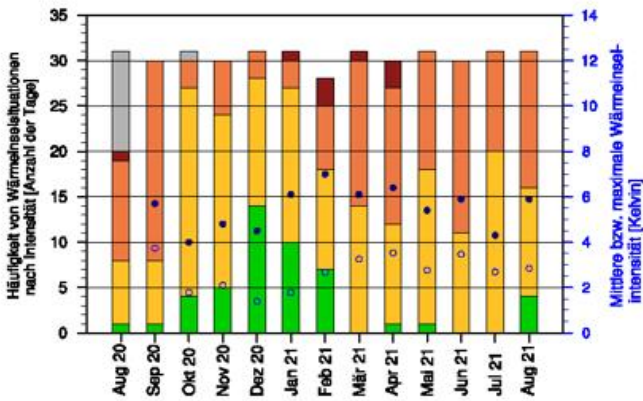
Am 10. zogen Schauer und Gewitter über den Norden. Ein Schauer erfasste gegen 16:00 Uhr MESZ den Flughafen in Hamburg, infolgedessen die Temperatur stark absank. So herrschten dort um 16:10 Uhr MESZ nur noch 14,7 °C, während zur gleichen Zeit an der Stadtklimastation in

Hamburg die Temperatur 20,6 °C betrug. Im weiteren Verlauf wurde auch die Stadtklimastation von diesem Schauer erfasst und die Temperatur sank dort auf 17 °C. Die Temperaturdifferenz von 5,9 K am Nachmittag des 10. in Hamburg, war die höchste während des gesamten August zwischen den Stadtklimastationen und ihren Umlandstationen.

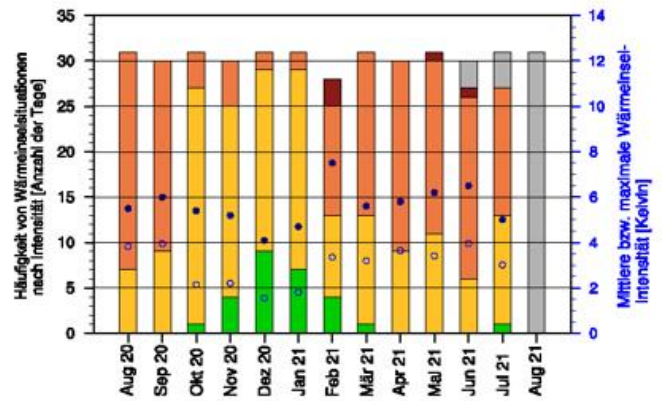
Die Stationen im Norden und Osten wiesen kaum heiße Tage auf. An den Stationen München-Stadt, Freiburg und Freiburg-Mitte gab es davon vier. Freiburg Mitte war zudem die einzige Station an der in einzelnen Nächten die Temperatur nicht unter 20 °C sank und zwar vom 12. bis 16.

# Das Stadtklima im August

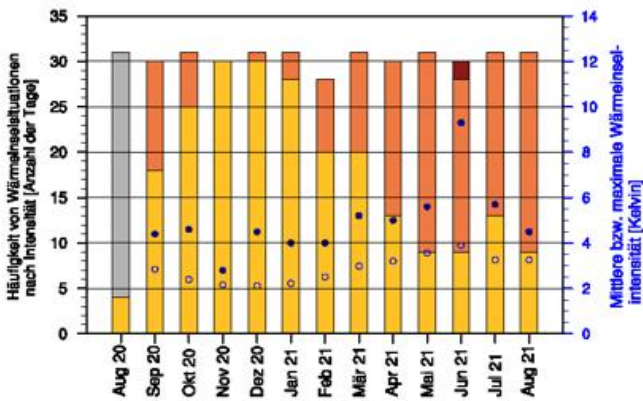
Wärmeinselintensität für Hamburg



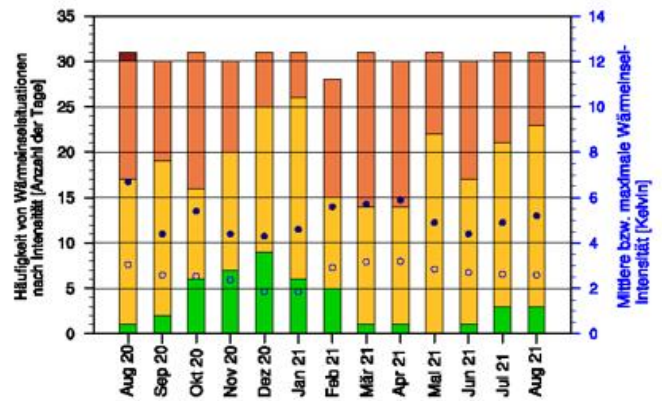
Wärmeinselintensität für Hannover



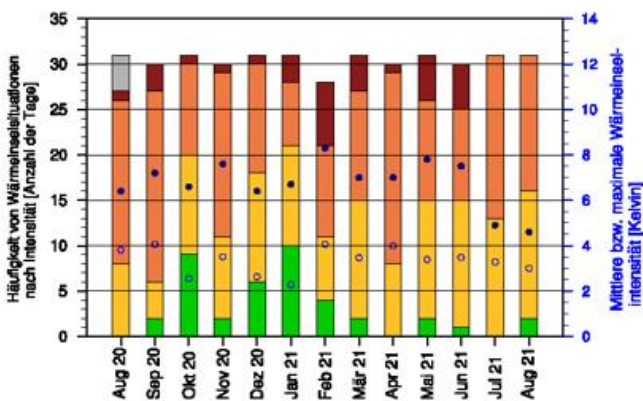
Wärmeinselintensität für Dresden



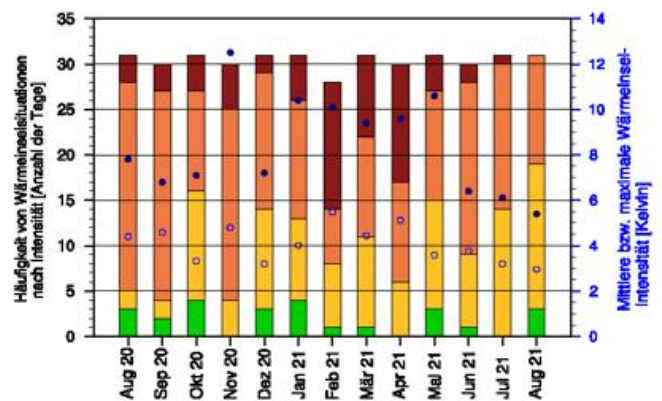
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



- Wärmeinselintensität >6 K
- Wärmeinselintensität >3-≤6 K
- Wärmeinselintensität ≥1-≤3 K
- Wärmeinselintensität <1 K
- Messwerte fehlen

- maximale Wärmeinselintensität (K)
- mittlere Wärmeinselintensität (K)

## Großwetterlagen im August

August 2021	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01.	Westlage zyklonal	Die westliche Strömung mit einer in normaler Lage befindlichen Frontalzone hält vorerst noch an.
02. bis 04.	Trog über Mitteleuropa	Ein Trog über Mittel- und Nordeuropa wird flankiert von höherem Luftdruck über dem östlichen Nordatlantik und Westrussland. Einzelstörungen ziehen entlang einer von Nordwest über Nordfrankreich und das südliche Mitteleuropa verlaufenden Frontalzone, von wo sie dann nach Nordost eindrehen.
05. bis 07.	Trog über Westeuropa	Vom Nordmeer über den westeuropäischen Küstenbereich bis zur Iberischen Halbinsel erstreckt sich tiefer Luftdruck. Flankiert wird dieser Trog von hohem Luftdruck über dem mittleren Atlantik und Westrussland. Das westliche Mitteleuropa wird von durchschwenkenden Tiefausläufern erfasst.
08. bis 10.	Westlage zyklonal	In einer westlichen Strömung ziehen in einer normal positionierten Frontalzone Tiefausläufer und Zwischenhochkeile vom Seegebiet westlich von Irland über die Britischen Inseln die Nord- und Ostsee hinweg Richtung Baltikum. Dabei gelangt feuchtkühle Meeresluft nach Deutschland.
11. bis 14.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Zwischen einem nordöstlich verschobenen Azorenhoch und einem osteuropäischen Hoch besteht über Mitteleuropa eine brückenförmige Verbindung. In der nördlich der Hochdruckbrücke verlaufenden Frontalzone wandern Einzelstörungen ostwärts und beeinflussen mit ihren Kaltfronten den nördlichen Teil Europas. Über dem Mittelmeer herrscht Tiefdruckeinfluss.
15.	Übergangslage	
16. bis 19.	Nordwestlage zyklonal	Zwischen dem nordostwärts vorgeschobenen Azorenhoch und einem umfangreichen Tiefdrucksystem über dem Nordmeer und Skandinavien verläuft eine kräftige Frontalzone über die Britischen Inseln, die Nordsee und das östliche Mitteleuropa nach Südosteuropa. In ihr wandern Einzelstörungen vom Nordatlantik über Großbritannien, das östliche Mitteleuropa nach Osten.
20. bis 24.	Hoch über Nordmeer antizyklonal	Über dem Nordmeer und dem Seegebiet zwischen Island und Schottland liegt ein abgeschlossenes, hochreichendes Hochdruckgebiet. Ein Keil dessen erstreckt sich südostwärts Richtung Mitteleuropa. An beiden Flanken des Hochs befinden sich häufig meridionale Höhenröge. Die über Westrussland südwärts wandernden Einzelstörungen streifen Mitteleuropa höchstens abgeschwächt. Über dem östlichen Mittelmeergebiet herrscht meist tiefer Luftdruck.
25. bis 27.	Nordlage zyklonal	Über dem östlichen Nordatlantik liegt ein blockierendes Hoch oder eine meridional verlaufende Hochdruckbrücke vom Seegebiet westlich der Iberischen Halbinsel zu einem Polarhoch. Über Skandinavien und dem Baltikum befindet sich ein ausgedehntes Tiefdrucksystem.
28. bis 31.	Nordostlage zyklonal	Von den Azoren erstreckt sich eine Hochdruckbrücke über die Britischen Inseln nach Nordosteuropa. Über Mitteleuropa befindet sich Höhenkaltluft in Form eines Kaltlufttropfens. Dabei gleitet häufig Warmluft von Russland her westwärts auf die mitteleuropäische Kaltluft. Auch der mittlere und östliche Teil des Mittelmeers steht meist unter Tiefdruckeinfluss.

## Witterungsverlauf im August

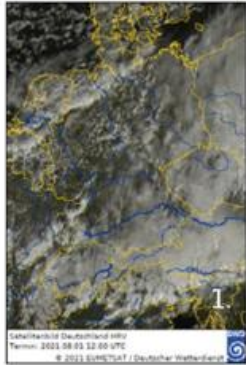
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 01.** streifte das Regengebiet eines von den Alpen nach Polen ziehenden Tiefs die Südosthälfte Deutschlands. Morgens regnete es in einem Gebiet südöstlich einer Linie Breisgau-Erzgebirge. Im Tagesverlauf zogen die Niederschläge nordostwärts und beeinflussten zeitweise die Gebiete von Brandenburg bis Bayern, bevor sie in der Folgenacht ostwärts abzogen.

Die Kaltfront eines Tiefs über Südschweden erreichte mit konvektiven Niederschlägen vormittags den Nordwesten, zog langsam südwärts und wurde in der Folgenacht über der Mitte stationär. Die Temperaturen erreichten im trüben, regnerischen Alpenvorland Maxima von 16 bis 18 °C, im Nordwesten in der mäßigwarmen Meeresluft 18 bis 20 °C und von Rheinland-Pfalz und Saarland bis in den Nordosten verbreitet 22 bis 24 °C.

**Am 02.** erstreckte sich die ehemalige Kaltfront als Luftmassengrenze zonal über die Mitte. In ihrem Bereich blieb es stark bewölkt, vormittags regnete es zeitweise und nachmittags bildeten sich dort und in der Südhälfte Schauer und Gewitter, die örtlich kräftig ausfielen und punktuell Starkregen brachten. In der Nordhälfte gab es einen Mix aus Sonne, Quellwolken und einzelnen Schauern.

Das Wellentief „Henri“ zog **am 03.** mit Niederschlägen entlang der Luftmassengrenze ostwärts. In seinem Bereich verstärkten sich die konvektiven Niederschläge im Tagesverlauf und dort, sowie in der feuchtwarmen Luft der Südhälfte entwickelten sich Gewitter, die nachmittags und abends in Oberfranken und im Berchtesgadener Land Unwettercharakter annahmen. Im Norden blieb es gebietsweise sonnig und überwiegend trocken.

**Am 04.** löste sich Tief „Henri“ über Sachsen-Anhalt auf. Der Norden zeigte sich bei Höchsttemperaturen von verbreitet 20 bis 22 °C trocken und der Küstenstreifen sonnig. In der Mitte entwickelten sich in feuchtlabiler Luft Quellwolken, die in der zweiten Tageshälfte Schauer und Gewitter brachten. Der mächtige Wolkenschirm eines Tiefs über Oberitalien gestaltete das Wetter vom Breisgau bis Nieder- und Oberbayern, bei Höchsttemperaturen unter 20 °C, trüb. Südlich der Donau fiel zeitweise Regen. Abends verstärkte sich der Niederschlag und griff großflächig bis zur Oberpfalz und dem Bayerischen Wald aus.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von 9,2 °C (Carlsfeld) bis 15,4 °C (Fehmarn);  
am 02. von 7,4 °C (Carlsfeld) bis 15,7 °C (Fehmarn);  
am 03. von 7,6 °C (Barth) bis 15,1 °C (Helgoland);  
am 04. von 5,9 °C (Barth) bis 14,8 °C (Waren, Berlin-Tempelhof, Mannheim).

**Höchstwerte:**

am 01. von 13,7 °C (Hohenpeißenberg) bis 25,1 °C (Frankfurt/Main);  
am 02. von 13,5 °C (Schmücke) bis 24,0 °C (Regensburg);  
am 03. von 13,2 °C (Kahler Asten) bis 24,3 °C (Manschnow);  
am 04. von 13,7 °C (Hohenpeißenberg) bis 24,5 °C (Magdeburg).

**Niederschlag:**

am 01. verbreitet, bis 30 mm (Stuttgart-Flughafen);  
am 02. verbreitet, bis 31 mm (Mannheim);  
am 03. gebietsweise in der Nordhälfte, verbreitet in der Südhälfte, bis 25 mm (Zinnwald-Georgenfeld, Fürstzell);  
am 04. gebietsweise im Norden und in der Mitte, verbreitet südlich Karlsruhe-Vogtland, bis 28 mm (Chieming).

**Sonne:**

am 01. bis 9 Stunden auf Sylt, 8 Stunden auf dem Flughafen Frankfurt/Main;  
am 02. bis 10 Stunden auf Fehmarn und am Alpenrand;  
am 03. bis 12 Stunden auf Helgoland, 11 Stunden in Rostock-Warnemünde;  
am 04. bis 15 Stunden vereinzelt an den Küsten.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 9 auf der Zugspitze;  
am 02. bis Stärke 8 auf Rügen;  
am 03. bis Stärke 8 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 04. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im August

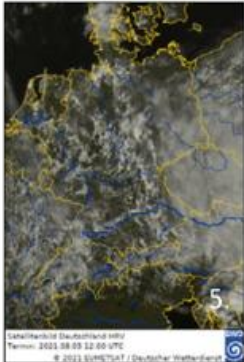
Satellitenbild-visuelles Bild von jeweils 12 Uhr UTC



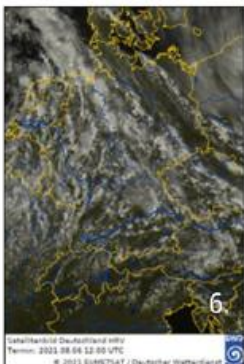
Witterung



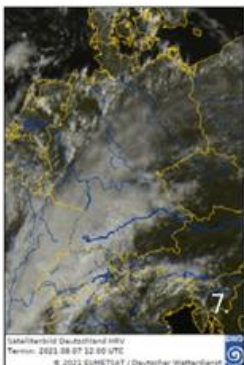
tägliche Spitzenwerte



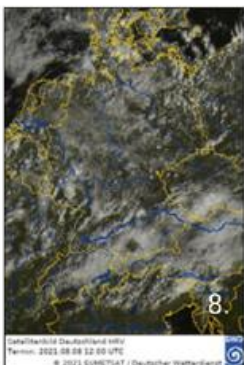
Im Tagesverlauf **des 05.** zog das Niederschlagsgebiet über Süddeutschland langsam ostwärts ab. Bei schwachen Luftdruckgegensätzen und Höchsttemperaturen von verbreitet 22 bis 25 °C gab es einen Mix aus Sonne und Quellwolken. Nachmittags entwickelten sich örtlich Schauer und Gewitter, die von der Nordsee bis in den zentralen und östlichen Mittelgebirgsraum sowie abends dem Südwesten örtlich Starkregen brachten. Lediglich im Nordosten blieb es trocken. Dort zeigte sich die Sonne mit 11 bis 14 Stunden am längsten. In der Folgenacht lösten sich die Schauer auf.



**Am 06.** überquerte ein okkludiertes Frontensystem Deutschland ostwärts. Bereits in den Frühstunden erreichte das schauerartige Niederschlagsband den Westen und erstreckte sich mittags von der Nordsee nach Sachsen und Ostbayern. In der zweiten Tageshälfte entwickelten sich kräftige Gewitter, die vor allem über der Nordhälfte, punktuell von Starkregen und Hagel begleitet ostwärts zogen. Im Vorfeld der Front war es nordöstlich der Elbe sonnig und gebietsweise sommerlich warm.



**Am 07.** zog Tief „Jesper“ in der südwestlichen Höhenströmung von den Westalpen über Deutschland zur polnischen Ostseeküste. Morgens setzte im Südwesten Regen ein, der sich nordostwärts ausdehnte, mittags bis Mittelfranken reichte und abends die Neiße erreichte, während er im Südwesten aufhörte. An „Jespers“ Ostflanke strömte Warmluft ein, die dem östlichsten Streifen Deutschlands sommerliche Höchsttemperaturen brachte. Nachmittags entwickelten sich im Süden Bayerns Gewitter, deren Zellen verclustert mit Hagel, Starkregen und schweren Sturmböen über Niederbayern nach Tschechien zogen. Nach Nordwesten hin wechselten, bei Höchsttemperaturen um 22 °C, sonnige Abschnitte mit Quellwolken.



Nachmittags entwickelten sich Schauer, teilweise mit Gewittern. **Am 08.** floss auf „Jespers“ Rückseite subpolare Meeresluft ein, in der sich Quellbewölkung bildete. Über Schleswig-Holstein zogen Schauer ostwärts. In der zweiten Tageshälfte entwickelten sich im Westen und Süden Schauer und Gewitter, die teilweise zu Linien zusammengeschlossen nordostwärts zogen und in der ersten Nachthälfte zusammenfielen. Der äußerste Süden zeigte sich unter der Frontbewölkung trüb und zeitweise regnerisch.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von 7,1 °C (Barth) bis 17,2 °C (Helgoland);  
 am 06. von 8,3 °C (Carlsfeld) bis 17,1 °C (Arkona);  
 am 07. von 8,8 °C (Carlsfeld) bis 16,4 °C (Helgoland, List auf Sylt);  
 am 08. von 7,5 °C (Carlsfeld) bis 16,5 °C (List auf Sylt).

**Höchstwerte:**

am 05. von 14,4 °C (Carlsfeld) bis 25,8 °C (Boizenburg, Lüchow);  
 am 06. von 14,3 °C (Schmücke) bis 27,0 °C (Berlin Brandenburg);  
 am 07. von 15,1 °C (Klippeneck) bis 27,0 °C (Fürstzenzell, Mühlendorf);  
 am 08. von 13,9 °C (Schmücke) bis 25,9 °C (Manschnow).

**Niederschlag:**

am 05. meist westlich und südlich Kiel-Lübeck-Vorpommern, bis 27 mm (Wittenberg);  
 am 06. verbreitet, bis 34 mm (Fehmarn);  
 am 07. verbreitet, bis 30 mm (Garmisch-Partenkirchen);  
 am 08. verbreitet im Norden, Nordwesten, Westen und Südosten, sonst gebietsweise, bis 22 mm (Kiel-Holtenau).

**Sonne:**

am 05. bis 14 Stunden auf Rügen, 13 Stunden örtlich im Nordosten;  
 am 06. bis 11 Stunden örtlich an der Ostseeküste;  
 am 07. bis 10 Stunden in Ostfriesland, am Oderbruch und im äußersten Südosten;  
 am 08. bis 11 Stunden auf dem Flughafen Stuttgart, 10 Stunden örtlich vom Rhein-Main-Gebiet bis Brandenburg.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 9 auf der Zugspitze;  
 am 06. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
 am 07. bis Stärke 10 in Fürstzenzell, in Chieming und auf dem Brocken;  
 am 08. bis Stärke 8 an Schleswig-Holsteins Nordseeküste, auf Rügen, in Bremen und vereinzelt in der Mitte, Stärke 10 auf dem Brocken.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im August

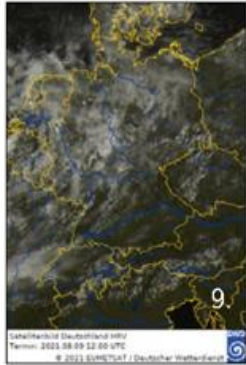
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung

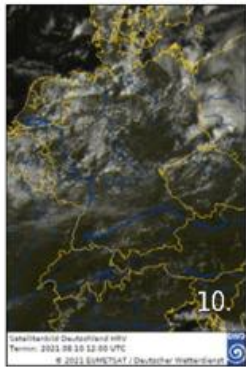


tägliche Spitzenwerte



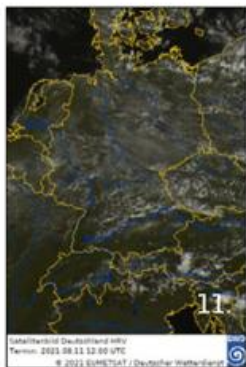
**Am 09. und 10.** verblieb Deutschland im Zustrom von Meeresluft aus westsüdwestlicher Richtung. Im Norden und in der Mitte bildete sich vormittags lockere bis starke Quellbewölkung. Kurzwellentröge und Sonneneinstrahlung lösten jeweils in der zweiten Tageshälfte Schauer und Gewitter aus, die teilweise in Bändern ostwärts zogen. Die Temperaturen schwankten zwischen Minima von 15 °C (an den Küsten) bis etwa 10 °C (im Binnenland) und Maxima von 20 bis 24 °C.

Süddeutschland gelangte zunehmend unter den Einfluss von Hoch „Elfi“ mit Schwerpunkt über dem Alpenraum. Dort blieb es überwiegend trocken und sonnenscheinreich. Die Temperaturen stiegen verbreitet über 25 °C.



**Am 11. und 12.** wanderte Hoch „Elfi“ über Deutschland ins östliche Mitteleuropa. Nach rascher Auflösung von Frühdunst- und -nebfeldern am 11. bildete sich vor allem über die Mittagsstunden lockere Quellbewölkung aus der in Küstennähe Schauer fielen. Wolkenfelder im hohen Niveau dämpften die Sonneneinstrahlung geringfügig. Das Temperaturniveau hob an. Vor allem Stationen der Südhälfte meldeten Sommertage, während entlang der Küsten Maxima von 20 bis 23 °C gemessen wurden.

Am 12. überschritten die Höchsttemperaturen auch in Norddeutschland verbreitet 25 °C und Stationen im Südwesten und Süden verbuchten gebietsweise Heiße Tage. An den Küsten, im Osten und Süden zeigte sich die Sonne 11 bis 14 Stunden. Von Westen zogen Wolkenfelder über die Mitte.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von 6,9 °C (Carlsfeld) bis 15,5 °C (Helgoland);  
am 10. von 7,9 °C (Oberstdorf) bis 16,0 °C (Hohenpeißenberg);  
am 11. von 8,7 °C (Braunlage) bis 16,8 °C (Helgoland);  
am 12. von 7,4 °C (Carlsfeld) bis 18,4 °C (Weinbiet).

**Höchstwerte:**

am 09. von 15,2 °C (Kahler Asten) bis 26,9 °C (Regensburg);  
am 10. von 16,8 °C (Schmücke) bis 28,3 °C (Mühlendorf);  
am 11. von 17,8 °C (Schmücke) bis 29,5 °C (Konstanz);  
am 12. von 20,2 °C (Schmücke) bis 31,1 °C (Konstanz).

**Niederschlag:**

am 09. meist nördlich Eifel-Spreewald, bis 17 mm (Bremerhaven);  
am 10. meist nördlich von Mosel und Main, bis 23 mm (Leinefelde);  
am 11. im Norden bis 2 mm (Kiel-Holtenua);  
am 12. im Norden und Südwesten, bis 7 mm (Tholey).

**Sonne:**

am 09. bis 13 Stunden in Chieming, 12 Stunden örtlich in Mittelfranken und Niederbayern;  
am 10. bis 13 Stunden örtlich im Alpenvorland und am Alpenrand;  
am 11. bis 13 Stunden örtlich an den Küsten, in Norddeutschland und südlich von Mosel und Main;  
am 12. bis 14 Stunden an Mecklenburger Seenplatte, Bodensee und Alpenrand.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 8 auf dem Flughafen Bremen, Stärke 9 auf dem Brocken;  
vom 10. bis 12. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im August

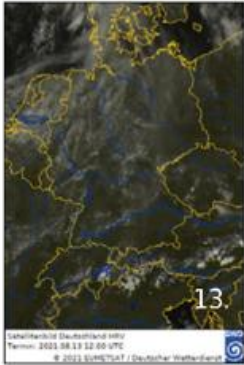
Satellitenbild-visuelles Bild von jeweils 12 Uhr UTC



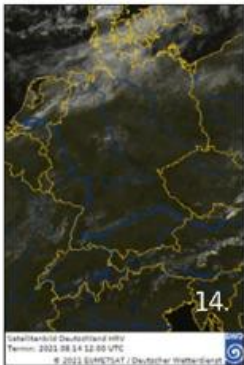
Witterung



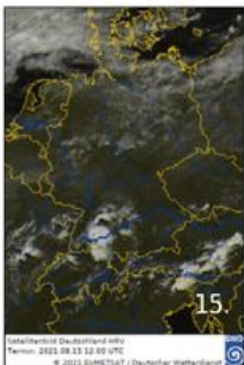
tägliche Spitzenwerte



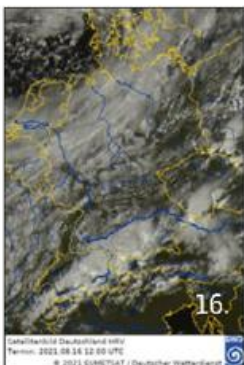
Am Rande des osteuropäischen Hochs „Elfi“ setzte **am 13.** von Südwesten die Zufuhr sehr warmer und feuchter Luft nach Deutschland ein. In der zweiten Nachthälfte erreichten schauerartige, von Gewittern durchsetzte Niederschläge den Westen. Während im Norden kaum Niederschlag fiel, zogen vom Saarland schwere Gewitter ostwärts. Im Osten und Süden gab es einen sonnigen und gebietsweise heißen Tag. Über den Westen und Norden zogen lockere Wolkenfelder bei Höchsttemperaturen von etwa 21 °C an der Nordsee und sommerlichen Werten an der Ostsee. Ab den Mittagsstunden entwickelten sich einzelne Schauer und Gewitter.



**Am 14.** streifte ein Frontenzug den Norden. Dort war es stark bewölkt und zeitweise regnete es bei Maximumtemperaturen von 20 bis 22 °C. Nach Süden hin lockerte die Bewölkung auf und die Höchsttemperaturen stiegen an – südlich einer Linie Emsland-Uckermark zeigte sich die Sonne 11 bis 14 Stunden und vor allem in der Südhälfte verbuchten Stationen heiße Tage.



**Am 15.** lag der Norden weiterhin im Zustrom subpolarer Meeresluft. Wolkenfelder zogen ostwärts und es blieb weitgehend trocken. Die Mitte, in einer stabilen Warmluft gelegen, zeigte sich bei 10 bis 13 Sonnenstunden sommerlich warm. Im Süden entwickelten sich in einer feuchtheißen, labilen Luftmasse ab der Mittagszeit Quellwolken, später Gewitter, die sich rasch intensivierten und teilweise Superzellencharakter mit Hagel, Starkregen und schwere Sturmböen, annahmen. In der Folgenacht schwächte sich die Gewitteraktivität vorübergehend ab.



Vom 16. bis 18. drehte sich Sturmtief „Luciano“ über Südkandinavien. **Am 16.** zog „Lucianos“ Kaltfront von der Nordsee mit teilweise gewittrigen Niederschlägen südostwärts. Das Niederschlagsband erstreckte sich abends von Vorpommern in den Südwesten. Auf seiner Rückseite entwickelten sich Schauer und Gewitter. An der Nordseeküste wurden vereinzelt Böen der Stärke Beaufort 10 oder 11 gemessen. Auf Juist und in Ostfriesland wurden Tornados beobachtet. Vom Osten Brandenburgs bis Ostbayern stiegen die Temperaturen über 25 °C. Im Süden verstärkte sich in der feuchtwarmen Luftmasse die Gewittertätigkeit. Cluster zogen über den Südosten Bayerns und brachten Starkregen.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von 12,2 °C (Ahaus) bis 18,9 °C (Stötten, Hohenpeißenberg);  
 am 14. von 10,3 °C (Göttingen) bis 18,9 °C (München-Stadt);  
 am 15. von 10,0 °C (Gardelegen, Göttingen) bis 19,6 °C (Hohenpeißenberg);  
 am 16. von 6,1 °C (Schmücke) bis 14,7 °C (Freiburg, Fürstentzell).

**Höchstwerte:**

am 13. von 20,6 °C (Helgoland) bis 31,8 °C (Regensburg);  
 am 14. von 19,3 °C (Helgoland) bis 32,3 °C (Regensburg);  
 am 15. von 19,4 °C (List auf Sylt) bis 33,2 °C (Regensburg);  
 am 16. von 15,7 °C (Kahler Asten) bis 27,5 °C (Cottbus).

**Niederschlag:**

am 13. gebietsweise, vor allem in der Südosthälfte, bis 8 mm (Mühlendorf);  
 am 14. vor allem im Norden, bis 5 mm (Cuxhaven, Hamburg-Fuhlsbüttel);  
 am 15. im Norden bis 16 mm (Cuxhaven), im Süden bis 35 mm (Stötten);  
 am 16. verbreitet, bis 50 mm (Chieming).

**Sonne:**

am 13. bis 13 Stunden örtlich vom Saarland bis zum Oberrhein;  
 am 14. bis 14 Stunden örtlich in der Mitte;  
 am 15. bis 14 Stunden im Saarland und im Erzgebirge;  
 am 16. bis 9 Stunden im Süden Brandenburgs.

**Sturmböen**\*1 (in Beaufort):

am 13. bis Stärke auf Sylt und dem Weinbiet;  
 am 14. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
 am 15. bis Stärke 8 auf Sylt, Stärke 10 in Augsburg und Chieming, Stärke 8 auf Schwäbischer Alb und Zugspitze;  
 am 16. bis Stärke 9 an der Nordseeküste und im Alpenvorland, Stärke 10 auf dem Brocken.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im August

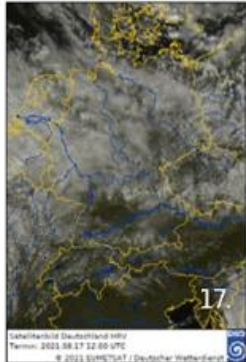
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 17.** floss auf der Rückseite von Tief „Luciano“ mit nordwestlicher Strömung Meeresluft polaren Ursprungs nach Deutschland. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet etwa 18 °C – lediglich an der Ostseeküste und im Südwesten wurden örtlich 20 °C überschritten. In der Nordhälfte entwickelten sich im Tagesverlauf zahlreiche Schauer, im Nordosten traten auch Gewitter auf und der Wind wehte in Böen stürmisch. In Kröslin (Kr. Vorpommern-Greifswald) wurde ein Tornado beobachtet. Mittags erreichte ein Regengebiet den Westen, das in der zweiten Tageshälfte südostwärts zog. In der Folgenacht schwächte sich die Schaueraktivität deutlich ab und das Regengebiet verließ in den Frühstunden des Folgetages Bayern nach Südosten.

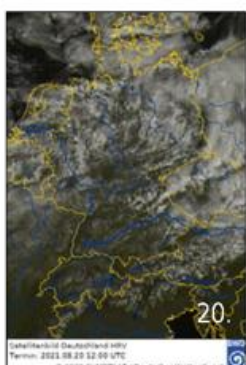
**Am 18.** strömte weiterhin mäßig warme und wolkenreiche Luft nach Deutschland. Es war überwiegend stark bewölkt oder bedeckt und zeitweise regnete es. Lediglich im äußersten Süden zeigte sich die Sonne mit 5 bis 7 Stunden deutlich länger.



Am Südrand des Skandinavientiefs „Luciano“ wurde **am 19. und 20.** mit einer kräftigen westlichen Strömung Meeresluft nach Deutschland geführt. Eine Kaltfront, die von Norden hereingeschwenkt war, lag zonal über der Nordhälfte. Im Süden setzte sich zunehmend der Einfluss von Hoch „Fridoline“ mit Schwerpunkt über Frankreich durch.

Am 19. blieb es in der Nordhälfte bei Höchsttemperaturen von knapp 20 °C stark bewölkt oder bedeckt und zeitweise regnete es. Im Küstenstreifen, der nördlich der Luftmassengrenze lag, zeigte sich die Sonne bis zu 4 Stunden. In der Südhälfte erreichten die Temperaturmaxima verbreitet 20 bis 22 °C, südlich der Donau war es trocken und in der zweiten Tageshälfte lockerte die Bewölkung auf.

Am 20. lag der Norden unter der dichten Bewölkung der Luftmassengrenze. Zeitweise regnete es. Nach Süden hin nahmen die Sonnenanteile und die Temperaturen zu – der Hunsrück und Gebiete im Südwesten verzeichneten einen sonnenscheinreichen Tag und in der Südhälfte überschritten die Maxima gebietsweise 25 °C.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von 5,6 °C (Freudenstadt) bis 15,4 °C (List auf Sylt);  
am 18. von 7,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 15,5 °C (Freiburg);  
am 19. von 7,7 °C (Oberstdorf) bis 17,3 °C (Manschnow);  
am 20. von 8,3 °C (Carlsfeld) bis 16,0 °C (Stuttgart-Schnarrenberg).

**Höchstwerte:**

am 17. von 10,3 °C (Kahler Asten) bis 21,5 °C (Freiburg);  
am 18. von 11,9 °C (Schmücke) bis 22,1 °C (Konstanz);  
am 19. von 13,4 °C (Schmücke) bis 23,5 °C (Geisenheim, Regensburg);  
am 20. von 16,7 °C (Kahler Asten) bis 26,0 °C (Freiburg).

**Niederschlag:**

am 17. verbreitet, bis 19 mm (Itzehoe);  
am 18. verbreitet in der Nordwesthälfte, gebietsweise in der Südosthälfte, bis 11 mm (Barth);  
am 19. verbreitet im Norden, gebietsweise in der Mitte, örtlich im Süden, bis 12 mm (Hannover-Flughafen)  
am 20. verbreitet im Norden, gebietsweise in der Mitte, bis 15 mm (Greifswald).

**Sonne:**

am 17. bis 9 Stunden auf Fehmarn, am Bodensee und im Alpenvorland;  
am 18. bis 7 Stunden am Bodensee, 6 Stunden auf dem Hohenpeißenberg;  
am 19. bis 13 Stunden auf der Zugspitze, 5 Stunden in Alpentälern und in Chieming;  
am 20. bis 12 Stunden am Bodensee, 11 Stunden örtlich in der Eifel und am Oberrhein.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 9 auf Norderney und Rügen, Stärke 8 örtlich nördlich der Mittelgebirge, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 18. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 19. bis Stärke 8 an Vorpommerns Küste, Stärke 9 auf dem Brocken;  
am 20. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im August

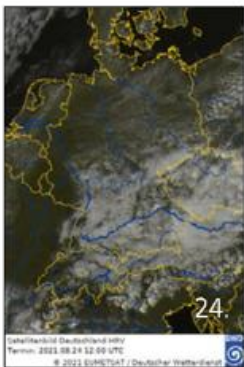
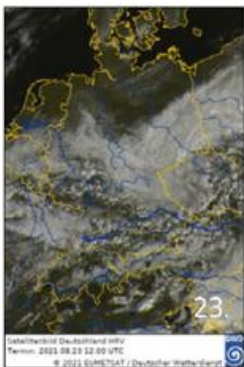
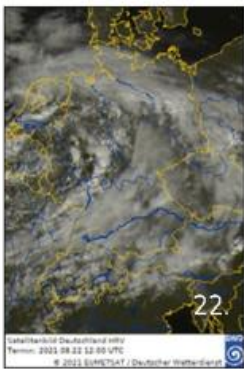
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 21.** führte Hoch „Fridoline“ mit Zentrum über Deutschland subtropische Warmluft nordwärts. So verbuchten zahlreiche Stationen in der Mitte und im Süden Sommertage. In Norddeutschland traten verbreitet Höchsttemperaturen von 22 bis 24 °C auf, lediglich an der Ostseeküste verharrten die Werte meist unter 20 °C. Während sich die Südhälfte und örtlich auch Ostdeutschland sonnig zeigte, zog im Nordwesten zeitweise tiefe Bewölkung durch.

Am 22. und 23. zog Tief „Manfred“ von England über Deutschland nach Polen. In einer feuchtilabilen Luftmasse verstärkten Gewitter die Niederschläge und nahmen gebietsweise Unwettercharakter an. Eine Konvergenz mit Schauern und Gewittern erreichte in der Nacht **zum 22.** den Westen, erstreckte sich morgens vom Emsland nach Ostbayern und zog als Regenband ostwärts. Im Tagesverlauf wurde Tief „Manfred“ Teil einer zonal ausgerichteten Tiefdruckrinne. An dessen Südrand verlagerten sich die Gewitter rasch ostwärts. Weiter nördlich, innerhalb der windschwachen Tiefdruckzone luden die Zellen punktuell große Regenmengen ab. Abends brachten zu Clustern zusammengeschlossene, langsam ziehende Gewitter, ab der Folgenacht unterstützt durch Regenfälle, die an „Manfreds“ Nordflanke herangeführt wurden, einem Streifen von Sachsen-Anhalt und Thüringen bis zu Oder (südlich des Oderbruchs) und Neiße Dauerregen. Vereinzelt überschritten die 24-stündigen Niederschlagshöhen 100 mm.

**Am 23.** blieb es im Bereich einer Okklusion, die zunächst über der Mitte lag, sich mit Niederschlagsbändern über den östlichen und südöstlichen Landesteilen drehte und sehr langsam ostwärts abzog, stark bewölkt oder bedeckt. Der konvektive Niederschlagscharakter ließ nach und der anhaltende Regen in den östlichen Landesteilen klang in der Folgenacht ab. Am Rande eines Hochs über Großbritannien floss trockene Luft nach Norddeutschland. An den Küsten zeigte sich die Sonne abschnittsweise bis zu 13 Stunden. Bei Nordströmung gelangte Deutschland **am 24.** unter Zwischenhocheinfluss. Nördlich der Mittelgebirge und im Westen dominierte sonnenscheinreiches und trockenes Wetter. Die Nordseiten der östlichen Mittelgebirge zeigten sich stark bewölkt. Im Südosten blieb es unter dem abziehenden Tief „Manfred“ bedeckt und zeitweise regnete es.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von 6,5 °C (Carlsfeld) bis 15,6 °C (Magdeburg);  
am 22. von 6,0 °C (Barth) bis 16,4 °C (Rheinstetten);  
am 23. von 8,1 °C (Göttingen) bis 16,6 °C (Norderney);  
am 24. von 5,7 °C (Barth) bis 16,2 °C (Norderney).

**Höchstwerte:**

am 21. von 17,9 °C (Arkona) bis 29,2 °C (Freiburg);  
am 22. von 15,9 °C (Kahler Asten) bis 25,0 °C (Cottbus);  
am 23. von 11,6 °C (Schmücke) bis 23,6 °C (Boizenburg);  
am 24. von 11,2 °C (Carlsfeld) bis 22,6 °C (Schleswig, Andernach, Manschnow).

**Niederschlag:**

am 21. westlich Wesermündung-Erzgebirge bis 30 mm (Saarbrücken-Ensheim);  
am 22. verbreitet, bis 61 mm (Leipzig/Halle);  
am 23. südlich Niederrhein-Oderbruch bis 43 mm (Carlsfeld);  
am 24. vor allem in Sachsen und Bayern, bis 10 mm (Chieming).

**Sonne:**

am 21. bis 13 Stunden im Südosten Bayerns;  
am 22. bis 12 Stunden auf Rügen, 10 Stunden in Barth;  
am 23. bis 13 Stunden an den Küsten und in Küstennähe;  
am 24. bis 13 Stunden gebietsweise im Nordwesten und örtlich an der Ostseeküste sowie im Westen.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 9 auf dem Flughafen Saarbrücken, Stärke 8 auf dem Weinbiet;  
am 22. bis Stärke 8 in Stuttgart und Oberstdorf, Stärke 9 auf Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;  
am 23. bis Stärke auf dem Brocken;  
am 24. bis Stärke auf dem Feldberg/Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im August

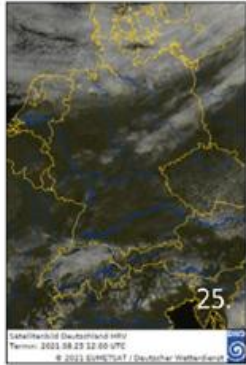
Satellitenbild-  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte

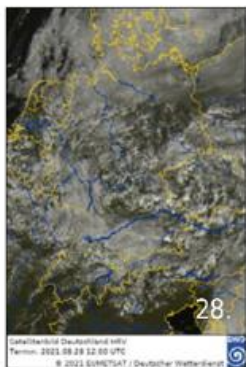
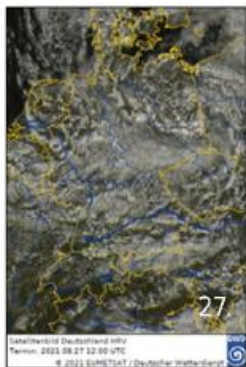
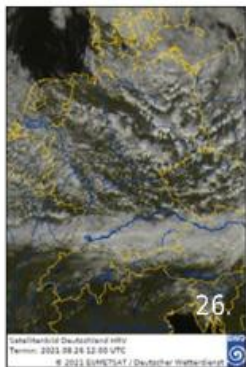


**Am 25.** herrschte anfangs verbreitet sonniges Hochdruckwetter. Einzelne Frühnebfelder lösten sich rasch auf. Ein Tief, das von Skandinavien zum Baltikum zog, führte von Norden feuchte Luft nach Deutschland. Schon im Laufe des Vormittags zogen im Norden Wolken auf, die sich weiter nach Süden ausbreiteten. Vor allem im Nordosten und Osten fiel daraus zeitweise Regen.

Zwischen dem Tief über dem Baltikum und einem atlantischen Hoch floss **am 26.** kühle und feuchte Luft nach Deutschland. Im Süden regnete es anfangs noch länger. Im Norden kamen Schauer und Gewitter auf, die sich im Tagesverlauf nach Süden verlagerten. In Mecklenburg-Vorpommern lagen die Tagesniederschlagshöhen vereinzelt zwischen 40 und 60 mm. Am ehesten trocken blieb es stellenweise in der Westhälfte.

Das Tief verlagerte sein Zentrum **am 27.** westwärts nach Polen und Ostdeutschland, dabei blieb es für Deutschland wetterbestimmend. Über den Tag entwickelten sich verbreitet Schauer und Gewitter. In Franken wurde ein Tornado beobachtet. Sachsen und Bayern bildeten den Schwerpunkt der Niederschläge, wobei in Sachsen mit circa 50 mm die höchste Niederschlagsmenge auftrat. Die Temperaturen gingen spürbar zurück, vereinzelt reichte es im Norden und entlang des Rheins noch für 20 °C.

Das Tief schwächte sich **am 28.** zwar ab, dennoch gingen über den Tag verteilt erneut und verbreitet Schauer und einzelne Gewitter nieder, in Thüringen wurden bis zu 44 mm gemessen. Zwischendurch zeigte sich immer wieder die Sonne. Die Temperaturen blieben mit Spitzenwerten von bis zu 22 °C – in Sachsen-Anhalt – gedämpft.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von 3,5 °C (Carlsfeld) bis 16,0 °C (Norderney);  
am 26. von 6,9 °C (Schmücke) bis 16,0 °C (Helgoland);  
am 27. von 6,7 °C (Schmücke) bis 15,7 °C (Helgoland);  
am 28. von 6,0 °C (Carlsfeld) bis 16,4 °C (Norderney).

**Höchstwerte:**

am 25. von 15,9 °C (Hohenpeißenberg) bis 24,1 °C (Geisenheim);  
am 26. von 11,8 °C (Carlsfeld) bis 21,6 °C (Regensburg);  
am 27. von 9,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 20,5 °C (Itzehoe);  
am 28. von 10,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 20,7 °C (Gardelegen).

**Niederschlag:**

am 25. im Süden und Südwesten teils trocken, sonst verbreitet, in Carlsfeld 13 mm;  
am 26. an allen Stationen, 27 mm in Barth;  
am 27. fast an allen Stationen, 35 mm auf dem Kahlen Asten;  
am 28. an allen Stationen, auf dem Brocken 25 mm.

**Sonne:**

am 25. 13 Stunden vereinzelt im Westen und Süden, unter anderem am Flughafen München;  
am 26. 8 Stunden in Würzburg, Sankt Peter-Ording und auf Norderney;  
am 27. 9 Stunden in Lübeck-Blankensee;  
am 28. in Lindenberg 6 Stunden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 25. stellenweise an der Küste und im Gebirge, Arkona Stärke 8 und auf dem Feldberg im Schwarzwald bis Stärke 9;  
am 26. vereinzelt bis Stärke 8, vor allem an der Küste und im Gebirge, unter anderem auf Fehmarn, in Göttingen und auf der Zugspitze;  
am 27. bis Stärke 8 auf Norderney, in List auf Sylt und auf dem Fichtelberg;  
am 28. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im August

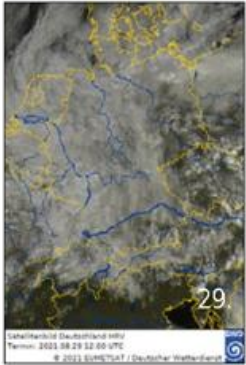
Satellitenbild-visuelles Bild von jeweils 12 Uhr UTC



Witterung



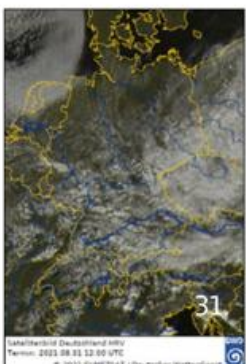
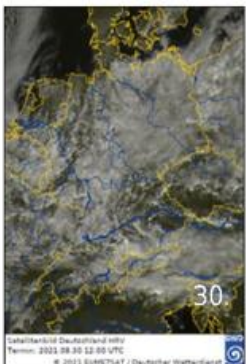
tägliche Spitzenwerte



Bei anhaltendem Tiefdruckeinfluss begann **der 29.** trüb mit örtlichem Regen. Im Tagesverlauf änderte sich nur wenig. Sowohl im Nordosten wie auch im Süden meldeten Stationen Tagesniederschlagshöhen zwischen 50 und 60 mm. Allenfalls in Teilen Bayerns und Sachsens zeigte sich zwischendurch längere Zeit die Sonne. In der Lausitz war es mit Höchsttemperaturen von bis zu 21 °C am wärmsten.

Im Osten und Süden blieb der Tiefdruckeinfluss mit Schauern und einzelnen Gewittern **am 30.** erhalten. Am Alpenrand fielen stellenweise 60 bis 80 mm. Im Westen und Nordwesten setzte sich allmählich wieder Hochdruckeinfluss durch, so dass hier nur noch vereinzelt Schauer fielen und die Bewölkung zum Nachmittag verbreitet auflockerte. Von Westen her wurde es auch wieder wärmer, in Niedersachsen stieg die Temperatur bis auf 23 °C.

**Am 31.** setzte sich der Hochdruckeinfluss zunehmend durch, so dass die Schauer im Süden und Osten mehr und mehr abnahmen, dennoch reichte es an einzelnen Stationen im Südosten für 30 bis 37 mm. Die Temperaturen stiegen noch etwas an und der Nordwesten verzeichnete mit bis zu 24 °C die höchsten Temperaturwerte.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 29. von 6,2 °C (Carlsfeld) bis 15,5 °C (Norderney);  
am 30. von 7,8 °C (Carlsfeld) bis 17,2 °C (Norderney);  
am 31. von 7,6 °C (Barth) bis 15,9 °C (Norderney, Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 29. von 11,0 °C (Wasserkuppe) bis 20,6 °C (List auf Sylt);  
am 30. von 11,0 °C (Schmücke) bis 22,9 °C (List auf Sylt);  
am 31. von 11,0 °C (Carlsfeld) bis 22,7 °C (Boizenburg).

**Niederschlag:**

am 29. nahezu alle Stationen, auf dem Brocken 44 mm;  
am 30. im Norden und Westen teils trocken, sonst verbreitet, 47 mm auf dem Brocken;  
am 31. überwiegend in der Südosthälfte, auf der Zugspitze 16 mm.

**Sonne:**

am 29. in Chemnitz und Görlitz 4 Stunden;  
am 30. 10 Stunden auf Norderney und in List auf Sylt;  
am 31. bis zu 13 Stunden an Nord- und Ostsee, zum Beispiel in Sankt Peter-Ording.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 29. Arkona Stärke 8 und auf dem Brocken bis Stärke 10;  
am 30. Arkona Stärke 8 und auf dem Brocken bis Stärke 10;  
am 31. auf dem Fichtelberg Stärke 8.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Langfristrends zur Temperatur

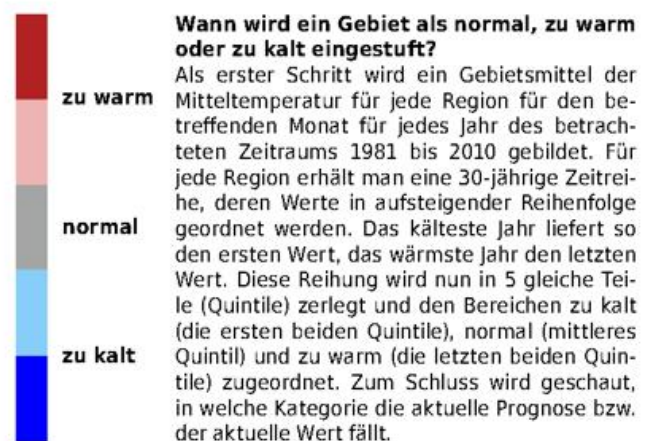
**Prognose für August**  
Modellstart Juli



**Beobachtung August**



**Prognose für September**  
Modellstart August



### Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981-2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

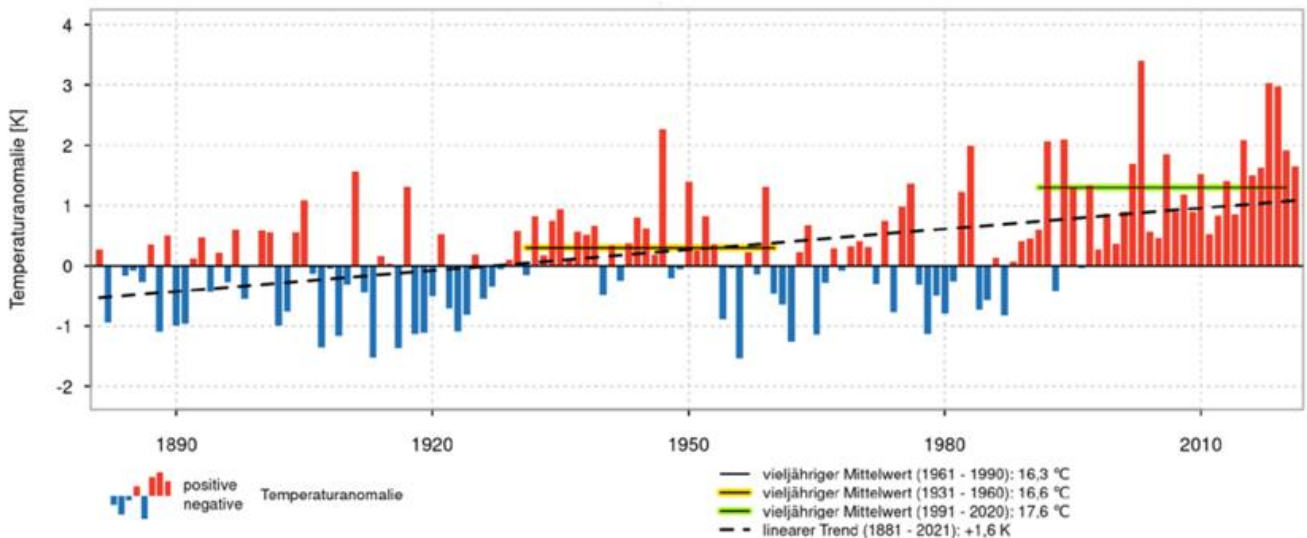
Die Prognose für den August wurde im Juli erstellt. Für alle Regionen wurden etwas wärmere Bedingungen im Vergleich zur Bezugsperiode 1981-2010 vorhergesagt. Tatsächlich war der August überall zu kühl im Vergleich zur Bezugsperiode 1981-2010. Die aktuelle Vorhersage für den September zeigt für den Norden und Osten etwas wärmere, ansonsten neutrale Bedingungen an.

### Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.

## Klimamonitoring Sommer 2021

### Abweichungen vom Jahreszeitenmittel der Lufttemperatur für Sommer 1881-2021



Der meteorologische Sommer 2021 (Juni, Juli, August) war wärmer, etwas feuchter und sonnenscheinärmer als im vieljährigen Mittel. Während der Juni bedeutend wärmer und der Juli etwas wärmer ausfielen, war der Monat August etwas kühler als im vieljährigen Mittel. Die erste Junihälfte erlebte die einzige Hitzeperiode in diesem Sommer. Ansonsten waren die Temperaturen recht wechselhaft. Der Juni verzeichnete einen Sonnenscheinüberschuss, im Juli und August 2021 schien die Sonne weniger als in den vieljährigen Monatsmitteln. Insgesamt ergab sich daraus ein sonnenscheinärmer Sommer. Alle drei Sommermonate waren feuchter als die vieljährigen Monatsmittel. Mitte Juli beherrschte Tief „Bernd“ das Wettergeschehen. Über mehrere Tage lag das Tiefdruckgebiet über Deutschland und führte zu wiederholtem Starkregen. Sehr hohe Niederschlagsmengen wurden in Teilen von Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen registriert. Örtlich stiegen die Pegel kleinerer und mittlerer Flüsse in den Regionen schnell an und führten zu extremen Überflutungen und damit zu einer der folgenreichsten Hochwasserkatastrophen in Deutschland seit der Sturmflut im Jahr 1962.

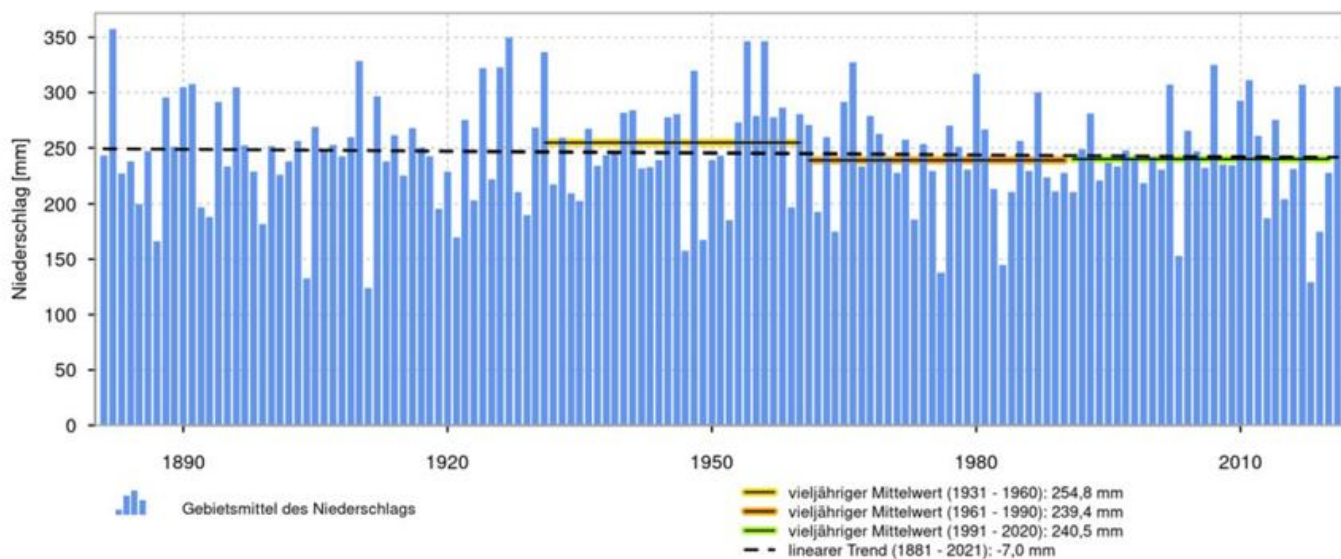
Im Sommer 2021 betrug das Gebietsmittel der Temperatur 17,9 °C. Damit liegt die Abweichung zur Bezugsperiode 1991-2020 bei +0,4 K, während der vieljährige Mittelwert des internationalen klimatologischen Referenzzeitraums 1961-1990 um 1,6 K übertroffen wurde. Somit war der Sommer 2021 der 12.-wärmste Sommer seit 1901 und seit 1881.

Im Gebietsmittel von Deutschland wurde für den Sommer 2021 eine Niederschlagshöhe von 305,1 mm gemessen. Das sind 64,6 mm beziehungsweise 26,8 % mehr als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 65,7 mm beziehungsweise 27,5 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990. Der Sommer 2021 war damit der 17.-feuchteste Sommer in Deutschland seit 1881 und der 15.-feuchteste seit 1901.

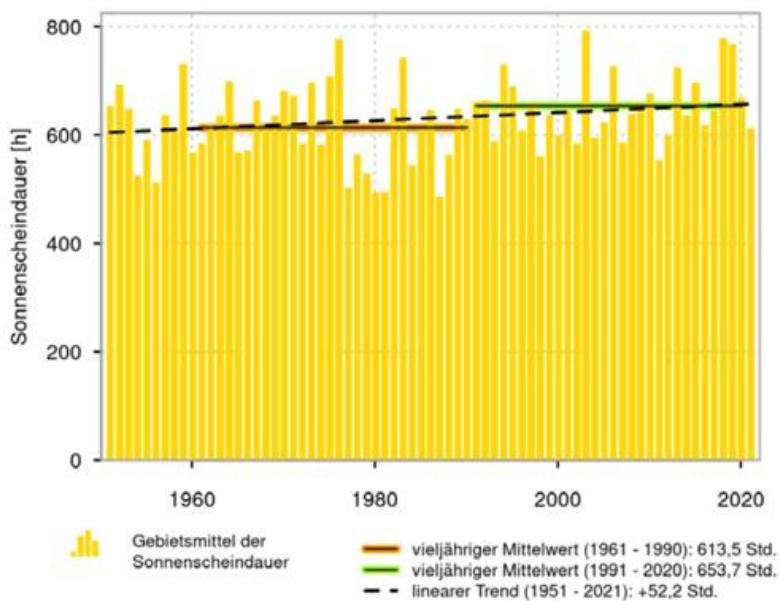
Das Flächenmittel der Sonnenscheindauer lag bei 612,5 Stunden. Das sind 41,3 Stunden beziehungsweise 6,3 % weniger als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 1 Stunde beziehungsweise 0,2 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990. Der Sommer 2021 ist somit der 28.-sonnenscheinärmste Sommer seit 1951.

## Klimamonitoring Sommer 2021

Jahreszeitensummen des Niederschlags für Sommer 1881-2021



Jahreszeitensummen der Sonnenscheindauer für Sommer 1951-2021



## Klimamonitoring Sommer 2021

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) für den Sommer: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	16,2	16,5	15,8	16,8	16,9	17,1	17,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	16,6	17,0	16,2	17,4	17,5	17,8	18,0
Mecklenburg-Vorpommern	16,7	17,0	16,3	17,4	17,5	17,9	18,4
Berlin und Brandenburg	17,7	18,0	17,3	18,4	18,5	19,0	19,3
Nordrhein-Westfalen	16,7	17,1	16,3	17,5	17,5	17,9	17,8
Rheinland-Pfalz und Saarland	16,9	17,3	16,4	17,8	17,8	18,3	17,7
Hessen	16,6	17,0	16,2	17,4	17,5	18,0	17,6
Baden-Württemberg	16,6	17,1	16,2	17,6	17,6	18,1	17,5
Sachsen	16,9	17,2	16,5	17,7	17,7	18,3	18,1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	16,9	17,2	16,4	17,7	17,7	18,3	18,2
Bayern	16,4	16,8	15,8	17,3	17,3	17,9	17,4
<b>Deutschland</b>	<b>16,7</b>	<b>17,1</b>	<b>16,3</b>	<b>17,6</b>	<b>17,6</b>	<b>18,1</b>	<b>17,9</b>

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für den Sommer: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	234,7	231,2	222,2	241,8	240,5	224,0	224,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	225,5	217,9	219,4	222,8	223,9	208,4	240,3
Mecklenburg-Vorpommern	201,7	194,6	186,9	200,1	200,7	186,9	217,9
Berlin und Brandenburg	193,6	186,9	177,0	192,7	195,8	191,1	231,9
Nordrhein-Westfalen	242,5	234,5	239,5	237,6	240,9	225,0	297,0
Rheinland-Pfalz und Saarland	218,3	207,9	218,8	204,9	209,7	202,7	287,8
Hessen	224,3	212,6	222,2	212,5	216,9	209,6	275,1
Baden-Württemberg	294,9	281,5	291,9	278,5	284,2	270,4	389,7
Sachsen	244,4	236,2	222,3	240,6	245,4	228,9	334,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	202,5	194,5	190,1	198,8	202,8	194,4	263,9
Bayern	318,5	311,5	314,3	307,6	310,9	294,4	416,1
<b>Deutschland</b>	<b>247,1</b>	<b>238,8</b>	<b>239,4</b>	<b>240,5</b>	<b>243,7</b>	<b>230,4</b>	<b>305,1</b>

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für den Sommer: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	649,5	645,2	659,4	658,8	664,8	628,4
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	604,3	583,6	619,7	618,4	631,9	569,3
Mecklenburg-Vorpommern	674,6	675,8	685,1	686,1	706,8	683,0
Berlin und Brandenburg	670,9	661,6	685,8	684,7	711,8	666,8
Nordrhein-Westfalen	584,0	553,7	605,1	603,6	615,0	540,8
Rheinland-Pfalz und Saarland	628,4	598,8	653,3	650,5	670,2	594,5
Hessen	613,2	585,7	637,3	635,0	651,0	577,5
Baden-Württemberg	658,2	636,4	681,1	677,5	706,8	625,2
Sachsen	633,0	609,1	657,7	656,2	686,7	622,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	623,7	601,8	646,1	644,0	668,3	588,1
Bayern	645,4	623,0	669,0	668,0	702,1	645,7
<b>Deutschland</b>	<b>633,7</b>	<b>613,5</b>	<b>653,7</b>	<b>652,2</b>	<b>675,0</b>	<b>612,5</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: www.dwd.de

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:





## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für August 2021

Stand: 02.09.2021

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im August 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur							Klimakentage							Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		Zdf		Maximum		
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 11 Std	in m/s
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																														
Belm	103	16,7	-1,3	26,6	15.	8,0	25.	6,1	25.	4	-6		-3	0	0	0	0	69	86	18	13	2	19,1	27	143	74	4	1	17,3	16
Braunlage	607	13,8	-1,5	25,3	13.	6,1	25.	3,2	25.	1	-4		-1	0	0	0	85	90	21	14	3	19,3	29					16,3	06	
Braunschweig	81	17,2	-1,2	28,9	13.	8,3	25.	5,2	25.	4	-7		-3	0	0	0	103	154	20	14	4	19,6	22	168	79	3	2	16,8	16	
Cuxhaven	5	17,3	-0,9	25,2	12.	12,5	21.	8,8	21.	1	-4		-1	0	0	0	118	131	17	14	0	22,9	16	181	76	4	4	20,4	16	
Diepholz	38	16,8	-1,2	26,7	12.	7,5	25.	4,5	25.	3	-7		-3	0	0	0	96	134	21	13	3	27,7	06	150	77	4	1	16,9	09	
Erden	0	16,9	-0,6	24,9	15.	9,6	05.	6,2	05.		-7		-1	0	0	0	76	94	19	14	2	14,1	01	157	83	5	1	17,7	16	
Friesoythe-Altenoythe	6	16,5	-1,3	25,4	15.	9,1	03.	8,0	03.	2	-7		-2	0	0	0	118	153	22	16	3	22,5	22	155	79	6	3	15,9	16	
Göttingen	167	16,1	-1,8	28,7	13.	5,2	25.	3,6	25.	5	-7		-4	0	0	0	92	144	20	15	3	17,5	26	128	65	5	1	17,8	26	
Hannover-Flughafen	59	16,9	-1,5	28,5	13.	7,8	25.	5,1	24.	4	-7		-3	0	0	0	4	103	156	21	12	4	16,6	22	141	71	5		16,3	09
Lingen																														
Lüchow	16	17,0	-1,1	29,1	13.	7,1	25.	5,5	25.	7	-5		-4	0	0	0	45	74	16	11		7,2	20	159	76	3	1	15,9	03	
Nordsee	12	17,4	-0,7	23,8	12.	13,9	09./27.	11,6	04.		-4		-1	0	0	0	94	106	20	14	3	18,5	08	192	91	2	5	24,3	16	
Soltau	75	16,2	-1,4	27,3	12.	7,4	25.	6,6	24.	3	-7		-3	0	0	0	96	133	19	15	3	17,2	16	129	66	6	2	14,7	17	
Bremen	4	16,7	-1,3	26,1	12.	8,8	25.	7,4	25.	3	-7		-2	0	0	0	5	74	107	22	14	1	10,0	10	149	75	4	2	19,0	09./17.
Bromerhaven	7	17,2	-1,2	25,0	12.	12,9	21.	11,6	21.	1	-5		-2	0	0	0	114	146	21	17	3	39,8	16	148	74	4	3			
Fehman	3	17,2	-0,8	25,1	12.	12,2	16.	9,4	04.	2	-2		0	0	0	0	94	149	17	11	3	34,1	06	187	82	5	5	20,5	18	
Helgoland	4	17,3	-0,8	22,2	12.	12,4	16.	9,1	21.		-1		0	0	0	0	86	74	18	11	2	11,8	09	201	89	2	6	20,1	16	
Kiel-Holtenau	28	16,5	-1,1	25,7	12.	9,0	04.	6,4	24.	2	-4		-1	0	0	0	89	116	22	14	2	21,8	08					16,8	18	
List auf Sylt	25	16,9	-0,7	24,0	12.	12,6	24.	8,4	03.		-3		0	0	0	0	38	42	17	7	2	12,5	16	187	87	2	4	22,4	16	
Lübeck-Blankensee	15	16,4	-1,3	27,2	12.	7,5	21.	5,2	24.	3	-6		-3	0	0	0	87	119	21	17	1	18,7	16	150	74	3	3	14,5	18	
Sankt Peter-Ording	5	16,9	-1,0	23,8	05.	9,9	04.	5,1	04.		-5		-1	0	0	0	108	115	22	16	5	16,5	06	194	86	4	6	23,0	16	
Schleswig	43	16,2	-0,9	25,5	12.	9,9	21.	6,6	24.	1	-5		-1	0	0	0	86	73	18	15	2	16,5	16	166	80	6	3	16,5	16	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	16,5	-1,5	27,2	12.	8,4	25.	5,4	24.	2	-7		-2	0	0	0	2	106	136	22	21	3	12,8	16	144	71	4	3	16,3	16
Arkona	42	16,6	-1,2	24,2	13.	11,6	17.	8,4	22.		-2		0	0	0	0	78	115	14	10	2	20,9	16	230	93	4	10	22,9	17	
Boizenburg	45	16,7	-1,4	28,8	12.	9,4	25.	7,4	24.	7	-4		-3	0	0	0	97	145	20	14	4	13,7	22	130	63	8	1	16,6	16	
Bollerhagen	15	16,8	-1,0	27,3	13.	10,8	24.	9,7	24.	3	-2		-1	0	0	0	67	99	18	10	1	12,1	07	163	75	4	3	19,5	17	
Griffwald	2	16,8	-1,2	28,1	13.	8,6	22.	6,5	22.	2	-5		-1	0	0	0	96	133	21	18	3	18,1	17	175	81	3	5	16,4	17	
Mamitz	81	16,7	-1,3	28,3	13.	8,0	24.	4,6	24.	6	-5		-3	0	0	0	78	126	21	14	1	19,0	28	148	71	6	3	15,0	17	
Rostock-Warnemünde	4	17,3	-1,1	27,5	13.	12,2	04.	9,1	04.	3	-4		-1	0	0	0	100	145	17	13	4	23,0	27	187	83	6	6	19,1	17	
Schwerin	59	16,7	-1,4	27,5	12.	10,4	25.	6,1	24.	3	-6		-2	0	0	0	57	85	19	16	1	10,3	26	147	71	5	2	17,1	17	
Ueckerminde	1	17,0	-1,3	29,0	13.	6,8	25.	4,5	25.	2	-7		-1	0	0	0								181	81	2	4	17,0	17	
Waron (Münz)	73	16,9	-1,4	27,8	13.	9,2	25.	5,2	25.	3	-7		-3	0	0	0	75	132	17	12	3	11,9	26					16,4	17	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im August 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.	Summe		ZdF		Maximum				
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 11 Std	in m/s
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																														
Brocken	1135	10,1	-1,9	20,2	13	4,7	16	1,2	25			-1		0				209	160	24	18	7	47,4	30	112	63	8	1	25,8	16/17
Gardelegen	47	17,1	-1,3	30,5	13	5,2	25	4,4	25	6	-8	1	-3	0	0	0	0	82	152	21	14	1	11,4	28	141	69	4		14,2	17
Magdeburg	79	17,8	-1,2	29,8	13	7,4	25	3,3	25	5	-9		-4	0	0	0	0	94	159	14	11	3	27,7	29	150	69	3	2	15,9	17
Wittenberg	105	17,2	-2,0	30,0	13	8,3	25	6,0	25	6	-10	1	-4	0	0	0	0	125	223	18	13	5	27,0	65	156	71	6	3	16,5	23
Angermünde	54	17,0	-1,5	28,9	13	6,3	25	4,7	25	4	-8		-3	0	0	0	0	89	153	21	15	1	14,4	29	175	79	3	2	16,5	17
Cottbus	69	17,6	-1,7	30,7	13	6,7	25	5,4	25	10	-6	1	-4	0	0	0	0	94	149	16	10	3	31,8	22	157	69	4	4	16,3	16
Dobrukg-Kirchhain	97	17,3	-1,6	30,0	13	7,4	25	5,0	25	9	-6	1	-3	0	0	0	0	100	164	17	13	4	19,8	22	160	73	5	2	17,8	16
Lützenberg	98	17,6	-1,5	30,2	13	7,6	25	6,4	25	8	-6	1	-3	0	0	0	0	127	215	17	12	5	45,4	22	169	75	4	3	16,9	09
Manschnow	12	17,8	-1,3	31,7	13	5,9	25	4,4	25	8	-8	1	-3	0	0	0	0	56	97	15	8	1	11,5	29	181	80	5	5	19,6	17
Neuruppin-Alte Ruppin	50	16,9	-1,6	29,0	13	6,4	25	3,7	25	5	-7		-3	0	0	0	0	104	176	19	16	1	25,4	29					14,7	17
Potsdam	81	17,3	-1,6	29,5	13	7,9	25	5,4	25	6	-9		-4	0	0	0	0	110	186	21	15	5	19,0	66	173	76	3	4	19,3	17
Berlin-Dahlem	51	17,4	-1,5	29,4	13	8,0	25	6,0	25	5	-9		-4	0	0	1	92	148	17	11	3	22,6	22	188	82	2	3	16,9	16	
Berlin-Brandenburg	46	18,0	-1,2	30,5	13	8,1	25	4,1	25	8	-6	1	-3	0	0	1	72	138	18	12	2	16,5	22	162	73	4	2	18,9	17	
Arfem	164	17,1	-1,8	30,6	13	8,3	25	4,9	25	5	-9	2	-2	0	0	0	0	122	240	18	15	2	37,1	29	140	67	5	1	19,5	16
Erfurt-Weimar	316	16,1	-2,0	28,4	13	6,2	25	4,1	25	4	-7		-3	0	0	2	135	229	21	15	4	33,3	29	144	69	7	3	18,6	08	
Gera-Leumnitz	311	16,3	-2,0	29,4	13/14	6,8	25	5,2	25	5	-7		-3	0	0	0	0	169	252	16	15	5	34,2	27	141	86	6	2	15,9	08
Leinefelde	356	15,7	-1,7	27,5	13	6,3	25	4,5	25	4	-5		-3	0	0	0	0	125	196	21	15	6	23,4	10	140	70	5	1	15,9	10
Meiningen	450	15,3	-2,0	28,0	13	7,4	25	4,4	25	3	-6		-2	0	0	0	0							128	63	8	1			
Neuhaus am Rennweg	845	12,9	-2,1	24,3	13	6,4	25	2,7	25		-3		0	0	0	0	0	152	175	21	19	6	27,5	29					15,5	16
Schmücke	937	12,0	-2,3	23,2	13	6,0	17	4,8	25		-3		0	0	0	0	0	211	220	23	21	9	28,9	29	116	62	8	2	22,2	16
Chemnitz	416	15,9	-2,2	28,2	13	7,8	25	5,7	25	4	-7		-3	0	0	0	0	151	168	20	17	5	29,5	23	158	74	5	3	15,6	16
Dresden-Klotzsche	228	17,0	-2,1	29,4	13	7,9	25	5,6	25	5	-8		-3	0	0	0	4	104	130	20	14	3	21,4	27	166	74	5	3	15,6	17
Fichtelberg	1213	10,7	-2,1	22,7	14	3,7	17	3,7	17		-1		0	0	0	0	0	160	150	24	22	4	32,0	23	129	66	11	2	22,2	17
Görlitz	239	16,8	-1,8	29,2	13	8,4	25	6,1	25	6	-7		-3	0	0	0	0	89	114	18	14	3	17,5	23	167	73	5	3	13,8	07
Leipzig/Halle	131	17,3	-1,9	29,7	13	8,7	25	6,2	25	5	-9		-4	0	0	1	140	219	19	13	4	60,6	22	175	80	4	5	18,5	16	
Lichtenhain-Mittelndorf	321	16,2	-1,9	28,5	13	6,9	25	6,5	25	5	-7		-3	0	0	0	0	122	134	20	18	3	21,2	22	159	73	6	5	14,6	16
Oschatz	150	17,1	-1,9	29,6	13	7,4	25	5,6	25	8	-7		-5	0	0	0	0	137	214	22	18	5	24,3	27	162	75	3	2	17,0	16
Zinnwald-Georgenfeld	877	12,9	-1,9	24,4	15	6,6	17	4,7	30		-2		0	0	0	0	0	173	152	25	21	6	24,5	03/23	151	73	6	2	18,2	16

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im August 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		Min a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe			Summe		ZdF		Maximum					
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min	in %	in mm	in %	in mm	Datum	in Std	in %	in Std	in Std	Datum			
<b>Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern</b>																																
Feldberg/Schwarzwald	1490	10,0	-2,3	22,3	12	4,0	17	3,1	17		0		0		0		0		0	94	66	18	13	4	16,5	07	127	64	13	5	26,4	06
Freiburg	237	18,3	-2,1	31,3	14	9,3	26	6,4	26	8	-11	4	-3		0		0		0	80	71	16	12	1	10,9	07	162	69	9	4	14,4	05/16
Freudenstadt	797	14,4	-1,9	28,1	12	5,6	17	4,9	17	4	-4		-1		0		0		0	76	72	21	16	2	20,6	22	149	69	6	4	16,2	22
Klippeneck	974	14,1	-2,0	28,1	12/14	6,5	17	5,5	17	5	-2		-1		0		0		0	95	101	16	11	4	21,1	29	156	73	7	3	20,5	15
Konstanz	428	17,4	-2,1	31,2	14	9,4	26	8,4	26	8	-9	2	-3		0		0		0	83	86	16	10	2	16,5	30	187	81	6	7	14,6	03/05
Lahr	156	18,2	-1,6	30,9	13	9,1	26	6,4	26	8	-9	3	-3		0		0		0	43	54	16	11	1	11,8	07	172	73	4	5	13,6	16
Mannheim	96	18,1	-2,2	31,2	14	9,5	31	8,4	17/31	8	-11	4	-3		0		0		0	90	145	16	13	3	31,2	02	172	77	4	6	16,5	06
Öhringen	276	17,5	-1,8	30,3	14	9,6	24	7,7	25	6	-10	2	-3		0		0		0	106	147	19	18	4	15,4	21	163	72	5	4	16,5	15
Rheinstetten	116	18,1	-2,0	31,2	14	10,3	09	9,0	31	9	-11	3	-4		0		0		0	93	137	20	14	1	27,9	22	164	70	3	4	14,1	16
Stetten	734	14,9	-2,1	27,4	12/13	7,2	17	5,6	09	5	-3		-1		0		0		0	196	200	21	16	8	43,9	29	150	66	5	4	17,9	15
Stuttgart-Flughafen	371	17,1	-1,8	29,8	12	9,1	17	6,1	09	6	-8		-4		0		0		0	104	149	16	13	3	30,1	01	165	73	4	5	18,5	22
Stuttgart-Scharnberg	314	17,7	-2,0	29,8	14	9,8	17	7,9	25	6	-10		-5		0		0		0	83	115	18	13	3	14,5	29	170	75	4	4	17,4	22
Ulm-Mähringen	593	15,6	-2,0	29,9	13	7,2	09	5,7	09	7	-4		-2		0		0		0	73	82	20	15	1	10,8	29	166	75	4	3	15,3	15
Augsburg	462	16,4	-1,6	29,8	15	9,4	03	7,0	28	7	-6		-3		0		0		0	91	99	20	15	2	15,6	15	154	67	5	5	25,1	15
Bad Kissingen	262	16,4	-1,8	29,7	13	7,9	25	6,5	25	6	-8		-4		0		0		0	83	141	21	13	1	12,8	03	163	78	5	3	15,2	16
Bamberg	240	16,5	-2,0	30,1	14	7,9	25	5,0	25	6	-10	1	-4		0		0		0	74	123	22	13		9,9	29	149	68	6	1	12,8	16
Chemung	551	16,4	-1,6	30,2	15	9,0	25	7,6	25	8	-5	1	-2		0		0		0	293	198	23	19	10	49,5	16	171	76	9	6	28,4	15
Fürstzell	478	16,6	-1,7	30,1	13/15	8,2	25	7,3	25	8	-5	2	-1		0		0		0	159	171	22	18	5	25,4	07	178	75	5	6	27,8	07
Garmisch-Partenkirchen	719	15,3	-1,3	29,6	15	7,7	26	6,6	26	7	-4		-2		0		0		0	233	123	22	19	9	33,9	16	149	75	9	2	15,2	07
Großer Arber	1436	10,1	-2,3	23,1	15	2,5	17				-1		0		0		0		0	159	114	23	20	6	18,6	22	123	63	12	3	20,6	07
Hof	565	15,0	-1,9	27,5	13	5,5	25	3,3	25	4	-5		-2		0		0		0	125	167	24	17	5	15,6	23	141	66	6	3	14,3	16
Hohenpeissenberg	977	14,5	-1,9	28,0	14	7,0	28	7,2	17/28	5	-1		0		0		0		0	189	117	21	18	7	32,6	30	162	72	11	5	18,5	05
Kempen	705	15,7	-1,3	29,9	14	8,6	29	7,1	26	7	-4		-2		0		0		0	186	127	20	19	6	38,5	16	158	73	10	6	11,9	03
Lautertal-Oberauler	344	16,0	-2,1	28,6	13	7,5	25	6,0	25	5	-8		-4		0		0		0	91	152	23	15	3	18,9	29	152	73	7	3	17,5	06
Mühldorf	406	17,0	-1,1	31,0	15	9,4	25	7,6	25	8	-7	4	0		0		0		0	190	204	21	19	8	32,7	29	181	78	3	6	23,8	07
München-Flughafen	448	16,7	-1,7	30,7	13	9,6	21/25	7,0	25	8	-6	1	-2		0		0	2		176	207	20	16	7	40,1	29	187	80	3	7	18,3	07
München-Stadt	515	17,3	-2,1	31,2	13	10,2	17	9,7	17	8	-7	4	0		0		0		0	157	135	20	19	6	21,9	29	183	79	4	7	20,3	16
Nürnberg	314	16,9	-2,0	29,9	14	6,7	25	5,1	25	6	-9		-5		0		0		0	125	212	21	18	3	23,2	15	171	76	5	4	23,3	15
Oberndorf	806	15,0	-1,0	30,7	14	7,4	26/29	5,5	26	7	-4	4	2		0		0		0	241	120	21	17	10	34,5	16	132	71	10		20,3	22
Regensburg	365	17,1	-1,8	33,2	15	8,7	25	7,4	25	10	-8	3	-3		0		0		0	102	142	21	15	2	34,4	29	137	62	6	1	17,0	15
Straubing	351	17,1	-1,5	30,8	15	6,6	25	4,4	25	8	-7	2	-2		0		0		0	88	121	17	16	2	11,3	26	165	71	4	4	15,7	15
Weiden	440	15,9	-2,1	29,3	14/15	7,7	25	3,9	25	5	-8		-3		0		0		0	118	169	22	19	5	13,6	22	145	67	8	3	13,6	26
Weissenburg-Emitzheim	439	16,5	-2,2	29,9	15	8,2	25	5,8	25	6	-9		-4		0		0		0	97	135	21	15	2	24,9	29	162	71	3	3	16,6	15
Würzburg	268	17,3	-2,0	29,9	14	9,5	25	7,6	25	6	-10		-5		0		0		0	80	140	22	12	2	17,7	02	179	79	4	4	16,4	16
Zugspitze	2965	2,0	-1,8	14,0	15	-4,1	29				0		0	20	10	4	2			243	131	24	20	10	37,0	16	146	82	9	2	22,8	05

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im August 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 11 Std	in min	Datum
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	16,1	-2,0	26,3	12./15.	9,6	25.	6,5	25.	2	-8	-3	0	0	0	0	0	96	112	22	15	2	12,0	29	130	65	8	3	14,8	08	
Ahaus	46	16,7	-1,3	25,8	15.	6,9	25.	4,7	25.	2	-9	-3	0	0	0	0	0	59	70	17	12		8,7	28	145	75	4	2	16,3	27	
Bad Lippspringe	157	16,5	-1,6	27,2	13.	7,4	25.	4,9	24.	5	-5	-3	0	0	0	0	0	122	142	18	15	6	16,0	26	130	70	7	1	18,0	08	
Bad Salzuflen	135	16,6	-1,4	27,3	13.	8,4	25.	7,5	25.	4	-5	-3	0	0	0	0	0	78	96	20	16	2	12,6	28					13,2	08	
Düsseldorf-Flughafen	37	17,4	-1,5	27,0	15.	9,4	25.	7,0	25.	4	-8	-4	0	0	0	0	1	95	123	18	13	4	15,8	09	132	68	7	3	16,6	09	
Essen-Brodesei	150	16,9	-1,5	26,2	15.	10,5	17.	7,2	25.	2	-7	-3	0	0	0	0	0	97	105	19	11	3	20,4	01	144	75	7	3	13,6	06	
Kahler Asten	839	12,4	-1,7	23,0	13.	6,7	16./17.	2,9	03.		-3	0	0	0	0	0	0	182	172	24	19	8	34,9	27	121	68	9	2	17,9	16	
Köln-Bonn	92	16,9	-1,6	28,3	15.	8,0	25.	6,2	25.	5	-8	-4	0	0	0	0	0	94	113	23	19	1	14,6	06	135	68	6	2	15,9	16	
Lüdenscheid	387	15,0	-1,7	24,6	15.	7,8	25.	4,7	25.		-7	-2	0	0	0	0	0	114	121	22	17	3	17,2	28	126	67	8	3	17,1	08	
Münster/Osnabrück	48	17,0	-1,3	26,8	15.	7,1	25.	5,0	25.	4	-7	-3	0	0	0	0	8	59	75	20	17	1	10,6	07	144	73	5	2	15,1	16	
Bad Hersfeld	272	16,0	-1,8	29,6	13.	5,9	25.	4,6	24.	4	-8	-4	0	0	0	0	0	88	147	21	14	4	17,5	03	119	60	5		19,3	08	
Frankfurt/Main	100	18,1	-1,9	30,6	14.	9,6	17.	8,0	09.	9	-8	3	-2	0	0	0	0	54	89	18	13		8,7	03	190	84	4	4	16,0	06	
Geisenheim	110	18,1	-1,5	30,8	13./14.	10,5	17.	7,8	17.	8	-9	3	-2	0	0	0	0	39	81	17	11	1	10,3	22	175	79	1	4	15,0	22	
GroßenWoltersberg	203	16,6	-2,0	29,5	13.	8,7	25.	6,8	24.	6	-9	-4	0	0	0	0	0	75	125	17	13	2	11,8	03	145	67	5	2	16,6	08	
Kleiner Feldberg/Taunus	826	13,2	-2,1	25,2	13.	6,6	17.	6,9	24./27.	1	-3	0	0	0	0	0	0	104	139	21	18	3	19,9	22	129	64	7	2	13,8	24	
Michelstadt-Vielbrunn	453	16,1	-1,9	27,8	13.	8,4	17.	5,6	25.	5	-5	-2	0	0	0	0	0	85	120	21	15	2	15,0	28	148	67	6	3	14,2	16	
Schauenburg-Eigershausen	317	15,7	-1,5	27,5	13.	7,3	25.	5,5	25.	4	-6	-3	0	0	0	0	0	103	149	22	17	2	24,1	04	148	75	6	1	16,3	16	
Wasserkuppe	921	12,6	-2,1	24,8	13.	6,0	17.	3,1	25.		-4	0	0	0	0	0	0	173	188	21	18	7	29,7	29	136	66	8	4	17,2	30	
Andersmach	75	17,6	-1,7	29,1	12.	8,3	25.	5,6	25.	7	-9	-5	0	0	0	0	0	71	118	17	12	2	20,1	02	170	87	4	3			
Bad Marienberg	547	14,6	-1,8	25,0	14.	8,4	16.	6,1	03.	1	-5	-1	0	0	0	0	0	113	128	24	21	3	22,0	10	130	65	8	1	14,8	10	
Hahn	497	15,4	-1,8	26,8	12.	8,6	16.	6,2	25.	4	-3	-2	0	0	0	0	0	61	91	19	16		9,7	28	179	84	4	6	17,1	07	
Närburg-Banweiler	485	14,9	-1,9	26,4	14.	7,6	25.	5,7	25.	4	-3	-1	0	0	0	0	0	92	130	19	15	3	20,5	27	132	66	7	1	13,0	16	
Trier-Pölsberg	265	16,8	-1,8	28,5	14./15.	9,3	17.	7,4	27.	6	-9	-5	0	0	0	0	0	65	105	17	12	1	16,7	22	169	79	5	6	23,3	07	
Weinbiet	553	15,8	-2,1	30,0	14.	7,7	17.	7,5	17.	6	-5	1	-2	0	0	0	0	50	88	18	14		7,2	22	163	73	4	4	19,4	21	
Saarbrücken-Enzheim	320	16,7	-1,6	29,1	12./14.	7,1	17.	5,4	17.	6	-6	-3	0	0	0	0	3	104	146	17	12	3	29,5	21	171	76	3	6	21,6	21	

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im August 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	65,9	-7,7	55,8	-2,2	16,9	-0,8	64	-20
Braunschweig	81	78,5	-14,2	67,0	12,9	19,5	-0,9	60	4
Cuxhaven	5	80,3	-7,9	71,1	7,6	19,2	-0,6	77	5
Diepholz	38	76,4	-9,5	61,3	5,8	19,1	-0,8	56	-5
Emden	0	75,6	-6,2	66,9	9,6	18,8	-0,7	72	3
Friesoythe-Altenoythe	6	67,1	-9,1	64,4	8,4	18,7	-1,8	103	32
Göttingen	167	71,6	-18,4	59,9	5,8	19,2	-1,0	62	1
Hannover-Flughafen	59	76,4	-15,9	57,9	4,3	18,8	-1,3	61	5
Lingen									
Lüchow	16	81,8	-5,6	34,2	-17,6	20,2	-0,6	41	-17
Nordemey	12	84,4	-2,7	78,6	14,3	19,3	-0,5	90	19
Sołtau	75	69,0	-16,5	60,1	4,4	18,5	-1,5	75	9
Bremen	4	74,9	-13,8	63,9	10,7	18,2	-1,5	50	-11
Bremerhaven	7	75,6	-11,3	69,0	9,9	18,6	-1,2	68	2
Helgoland	4	82,0	-1,7	70,9	11,7	19,8	0,1	65	-2
Kiel-Holtenau	28	75,2	-10,4	68,3	8,9	18,5	-1,0	78	9
List auf Sylt	25	79,1	-7,0	53,7	-3,3	18,6	-0,5	47	-16
Lübeck-Blankensee	15	74,4	-10,2	60,2	6,0	18,7	-1,2	56	-9
Sankt Peter-Ording	5	82,3	-6,3	74,0	11,6	18,4	-1,0	68	-1
Schleswig	43	75,3	-4,1	67,2	7,2	18,8	-0,6	77	1
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	70,3	-17,8	64,0	5,9	17,9	-1,8	66	0
Arkona	42	81,1	0,0	59,1	10,3	19,1	-1,0	72	13
Boizenburg	45	74,8	-14,0	64,4	8,4	19,3	-0,9	59	-5
Boltenhagen	15	75,7	-8,1	55,0	3,9	18,5	-1,3	47	-16
Greifswald	2	79,7	-5,5	55,8	3,6	19,2	-1,0	62	0
Mamitz	81	75,6	-10,9	51,9	-1,8	19,4	-1,2	64	4
Rostock-Warnemünde	4	86,5	-2,3	64,0	11,6	19,3	-1,1	56	-3
Schwerin	59	76,9	-10,4	54,7	2,3	18,8	-1,5	45	-16
Ueckermünde	1	80,5	-5,2	19,7	-30,8	20,3	-0,2	42	-17
Waren (Müritz)	73	79,3	-11,8	67,2	15,8	19,6	-1,4	65	8

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im August 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardelegen	47	81,7	-10,8	43,0	-6,0	19,3	-1,4	43	-11
Magdeburg	79	82,2	-14,0	42,6	-8,5	20,6	-1,0	41	-10
Wittenberg	105	82,6	-15,5	65,7	14,5	20,3	-1,3	65	10
Angermünde	54	82,6	-11,3	56,0	3,7	20,1	-0,7	65	9
Cottbus	69	83,3	-16,3	34,2	-16,4	20,9	-1,1	46	-12
Doberlug-Kirchhain	97	82,5	-17,2	55,2	5,4	20,3	-0,9	69	16
Lindenberg	98	91,0	-6,3	35,0	-15,8	20,6	-0,8	54	-3
Neuruppin-Alt Ruppin	50	80,8	-7,5	65,2	15,9	20,7	-0,7	56	-2
Potsdam	81	84,6	-13,9	71,7	20,0	20,3	-1,0	62	4
Berlin-Dahlem	51	87,4	-12,1	54,9	1,9	20,4	-0,8	52	-4
Berlin Brandenburg	46	95,6	-6,7	38,3	-9,6	20,0	-0,8	42	-9
Artern	164	81,9	-17,1	44,3	-3,7	19,3	-1,7	39	-4
Erfurt-Weimar	316	76,5	-19,5	66,0	14,1	18,0	-2,1	55	0
Gera-Leumnitz	311	74,1	-22,5	64,7	7,0	18,6	-1,6	90	31
Leinefelde	356	71,0	-14,3	61,1	8,0	18,1	-1,4	65	1
Meiningen	450	67,9	-18,9	55,0	0,7	17,9	-1,7	57	-6
Schmücke	937	54,5	-15,3	52,7	-3,8	14,7	-2,1	110	20
Chemnitz	416	79,4	-18,4	70,0	5,2	18,2	-1,9	89	22
Dresden-Klotzsche	228	83,4	-19,3	61,6	0,6	19,4	-1,6	74	13
Görlitz	239	79,2	-19,8	70,5	10,4	19,9	-1,1	85	21
Leipzig/Halle	131	86,9	-17,7	52,7	-3,6	19,5	-1,4	54	5
Oschatz	150	82,6	-15,0	65,1	11,0	19,9	-1,2	66	10
Zinnwald-Georgenfeld	877	60,5	-14,7	58,0	-2,2	15,6	-1,5	104	17

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im August 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	237	86,5	-21,5	68,2	-0,2	21,4	-1,4	72	5
Freudenstadt	797	66,5	-17,3	60,3	-8,2	17,2	-1,9	98	10
Klippeneck	974	66,7	-20,2	59,8	-8,6	17,3	-1,5	100	17
Konstanz	428	84,2	-9,1	73,0	4,1	21,3	-1,8	93	18
Lehr	156	85,6	-13,0	68,9	2,7	22,1	-0,9	73	5
Mannheim	98	84,2	-22,5	71,0	14,2	21,6	-1,0	72	19
Öhringen	276	83,7	-14,8	75,4	14,9	20,3	-1,7	80	17
Rheinstetten	116	82,6	-27,8	72,2	17,1	20,7	-2,2	80	28
Stötten	734	72,2	-17,8	67,5	-3,1	17,5	-1,8	106	21
Stuttgart-Flughafen	371	78,9	-18,3	70,5	6,4	19,6	-1,8	94	29
Stuttgart-Schnarrenberg	314	83,5	-19,8	71,2	10,5	20,5	-1,6	69	12
Ulm-Mähringen	593	75,7	-13,3	67,5	0,2	19,1	-1,9	92	18
Augsburg	462	76,1	-15,5	71,8	3,8	19,1	-2,0	100	25
Bad Kissingen	282	78,7	-11,6	68,7	14,4	19,9	-1,3	85	25
Bamberg	240	73,5	-17,6	57,2	2,7	20,3	-1,6	64	4
Chieming	551	78,8	-8,8	75,0	1,8	19,6	-1,3	110	20
Fürstentzell	476	78,2	-11,8	74,3	8,0	20,3	-1,6	104	27
Garmisch-Partenkirchen	719	71,4	-7,1	68,4	-3,9	19,5	-0,7	110	7
Hof	565	72,2	-14,7	66,2	7,4	17,6	-1,8	90	21
Hohenpeißenberg	977	71,5	-18,7	66,7	-11,0	17,5	-1,5	106	11
Kempten	705	70,6	-12,9	65,3	-6,2	19,4	-1,4	107	13
Lautertal-Oberlauter	344	75,4	-16,7	66,7	12,0	18,5	-2,0	71	10
Mülldorf	406	82,5	-6,7	78,2	9,4	20,7	-1,0	102	24
München-Stadt	515	91,8	-10,4	85,1	4,9	20,6	-1,3	102	21
Nürnberg	314	84,6	-14,8	74,9	19,7	19,7	-1,6	80	26
Oberstdorf	806	69,7	-7,6	65,7	-5,0	18,1	-1,2	110	8
Regensburg	365	78,5	-13,3	65,6	6,2	20,9	-1,1	57	-7
Weiden	440	71,6	-16,5	64,6	5,3	19,2	-1,5	90	22
Weißenburg-Emetzhelm	439	80,6	-16,4	72,2	8,9	19,6	-1,6	78	15
Würzburg	268	84,0	-16,5	70,8	19,2	20,5	-1,2	74	21

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im August 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	70,9	-17,1	64,3	5,2	18,4	-2,2	86	20
Bad Lippspringe	157	71,1	-16,6	63,1	2,8	18,9	-1,1	87	16
Bad Salzuflen	135	69,6	-13,7	49,4	-5,1	19,3	-1,1	52	-18
Düsseldorf-Flughafen	37	75,7	-19,9	67,7	8,7	19,0	-1,3	88	27
Essen-Bredeneu	150	73,7	-15,9	66,6	4,8	19,4	-1,1	96	24
Kahler Asten	839	54,0	-16,3	51,8	-4,8	14,5	-1,8	106	17
Köln-Bonn	92	71,9	-19,9	65,6	2,6	18,9	-1,7	86	17
Bad Hersfeld	272	67,5	-19,1	59,0	5,5	19,0	-1,4	80	15
Frankfurt/Main	100	90,8	-16,7	49,7	-5,2	20,2	-1,6	44	-6
Geisenheim	110	87,5	-15,2	40,9	-4,2	21,2	-1,2	41	-4
Gießen/Wettenberg	203	73,2	-21,8	64,0	10,9	18,8	-2,3	72	13
Kleiner Feldberg/Taunus	826	53,4	-22,6	49,6	-6,6	16,3	-1,8	102	20
Schauenburg-Elgershausen	317	75,7	-9,9	68,4	15,2	18,5	-2,2	86	22
Wasserkuppe	921	56,3	-22,2	51,0	-8,6	15,0	-1,8	97	10
Bad Marienberg	547	59,2	-21,2	55,9	-5,3	17,3	-1,6	99	19
Trier-Petrisberg	265	76,8	-17,9	69,1	13,3	19,7	-1,7	93	34
Weinbiet	553	78,3	-20,8	53,7	5,9	18,5	-1,4	67	13
Saarbrücken-Ensheim	320	76,1	-19,5	69,0	10,0	19,5	-1,3	98	37

Tageswerte - Schneehöhen im August 2021

Station	Höhe in m ü NN	Schneehöhen in cm																														
		01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Helgoland	4																															
Sankt Peter-Ording	5																															
Schleswig	43																															
Norderney	12																															
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2																															
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aggenmünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Pöfaden	81																															
Lindenberg	96																															
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	89																															
Göttingen	167																															
Brocken	1195																															
Lepzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Flötzsche	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Görlitz	229																															
Aschen-Orsbach	231																															
Wasserkuppe	921																															
Erfurt-Wemar	316	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neuhaus am Rennweg	845																															
Fichtelberg	1213																															
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Frankfurt/Main	190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	290																															
Saarbrücken-Enshem	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Rheinfelden	116																															
Stuttgart-Flughafen	371																															
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Regensburg	360																															
Großer Arber	1436																															
Freudenstadt	797																															
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Furstenzell	476																															
Konstanz	426																															
Oberstdorf	806																															
Zugspitze	2960	0	4	0	0	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	5	16	30	35
Hohenpeissenberg	977																															
Eheming	551																															

Tageswerte - Windspitzen im August 2021

Station	Höhe u. Niveau	Windspitzen in m/s																																
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																		
Belm	103	13,3	9,8	5,8	8,7	8,8	13,5	9,3	14,9	12,2	12,8	6,3	7,7	12,0	11,2	13,7	17,3	15,5	11,2	10,7	9,5	6,9	8,9	9,1	9,3	11,6	10,8	11,7	9,4	7,9	9,7	8,1		
Braunlage	607	8,8	9,8	4,9	4,7	6,7	9,8	10,7	16,3	11,4	10,2	8,0	9,2	9,0	11,6	9,1	13,8	13,8	11,1	10,2	8,7	7,4	6,9	11,3	10,4	11,3	13,0	12,3	9,0	12,8	12,7	13,3		
Braunschweig	81	11,3	9,7	4,7	8,9	9,8	9,8	10,5	15,5	10,7	12,1	7,3	9,3	10,5	9,6	9,0	16,8	14,9	11,4	9,5	9,2	5,5	12,4	10,8	10,2	13,8	12,2	11,4	6,6	8,7	10,5	8,2		
Ochshoven	5	10,4	14,3	7,2	9,3	16,2	11,4	16,5	15,6	14,1	9,3	9,0	8,1	15,5	14,9	13,4	20,4	18,8	17,4	15,2	12,1	8,3	14,8	9,7	8,0	16,0	15,0	14,3	12,6	11,2	9,0	10,1		
Diepholz	38	13,6	10,6	5,2	8,0	7,4	14,0	8,2	15,0	18,9	10,9	7,5	6,9	11,9	9,9	10,6	15,1	14,1	12,3	11,0	9,8	7,6	8,0	8,4	7,3	10,4	12,5	10,2	8,5	7,7	8,1	8,0		
Erdlen	9	10,3	11,1	6,4	7,1	11,1	11,1	12,1	14,7	12,3	9,9	6,7	9,3	12,1	12,7	11,4	17,7	14,9	12,6	7,3	6,3	4,9	10,0	9,2	6,5	12,8	13,0	14,5	12,6	10,1	9,4	8,4		
Friesoythe-Altenoythe	6	7,9	10,2	6,1	7,0	8,7	8,6	11,1	14,3	12,2	8,4	6,8	7,5	11,0	10,6	9,4	15,9	13,4	12,2	7,5	7,6	4,2	6,5	8,4	6,4	11,4	10,0	10,4	10,4	8,5	7,8	8,7		
Gifflingen	167	8,8	9,7	6,2	7,9	5,9	10,2	12,1	12,0	9,0	8,5	3,9	5,9	8,3	8,6	8,5	15,1	12,7	12,0	9,5	8,4	4,7	8,9	9,6	9,3	9,9	17,8	10,3	9,4	8,9	9,0	9,7		
Hannover-Flughafen	59	15,8	13,4	3,9	9,8	10,8	9,6	11,3	13,5	16,3	11,8	7,0	9,4	11,3	10,8	10,6	15,9	16,1	11,3	10,1	9,3	6,0	8,2	10,3	8,2	13,7	14,4	11,3	9,1	8,4	10,3	9,6		
Lingen																																		
Lüchow	16	13,5	10,4	15,9	7,7	11,1	9,5	10,1	13,9	10,5	12,0	11,9	6,8	7,8	10,4	9,7	14,2	14,9	11,6	9,4	7,8	5,0	6,6	13,6	9,3	11,7	11,4	11,4	7,3	9,2	11,4	10,8		
Nordney	12	11,3	13,6	7,7	8,2	16,5	12,9	19,9	15,9	15,0	9,7	7,5	6,9	13,8	13,8	13,1	24,3	22,9	16,6	12,2	10,8	5,6	13,2	11,7	9,7	16,9	17,3	19,1	16,4	16,7	11,9	11,5		
Saltzw	75	14,5	10,7	4,3	7,3	6,7	11,3	9,0	10,0	10,7	10,7	6,6	6,4	11,1	10,4	8,6	13,1	14,7	11,6	9,0	8,2	4,8	7,7	19,4	8,3	11,9	13,1	8,6	7,2	9,6	8,4	9,0		
Bremen	4	13,2	11,5	6,7	8,1	11,8	12,9	11,3	17,3	19,0	11,1	7,2	6,7	12,3	11,7	12,9	17,8	19,0	14,1	8,2	9,9	6,5	8,2	11,1	10,8	11,8	13,4	11,1	9,6	10,8	10,1	10,1		
Bromerhaven	7																																	
Fahham	3	13,2	13,7	11,7	5,2	12,0	15,3	9,8	15,5	11,9	12,8	8,8	8,4	16,4	15,9	15,3	19,1	19,4	20,5	17,1	9,1	6,5	10,8	11,0	8,0	18,8	17,4	14,0	11,6	10,6	9,9	8,5		
Helgoland	4	11,7	14,5	7,8	7,9	10,8	13,0	10,1	16,5	15,1	10,4	6,8	5,0	15,0	14,1	13,3	20,1	19,6	16,0	15,8	8,2	5,9	14,8	10,8	8,6	15,8	15,1	13,4				15,2	10,0	9,5
Kiel-Holtenau	28	12,0	12,8	7,8	6,4	10,0	12,4	11,5	13,1	12,9	9,1	11,2	8,7	14,6	15,1	10,7	16,5	15,4	16,8	11,7	6,0	5,9	9,2	9,0	7,2	16,4	14,6	13,1	11,3	11,1	11,2	7,3		
List auf Sylt	25	13,1	15,1	10,9	7,5	12,6	21,7	12,7	18,1	15,3	12,9	9,6	8,5	17,8	16,7	17,3	22,4	18,0	20,1	16,9	8,9	8,1	11,4	11,5	8,9	18,9	17,2	18,7	15,8	13,4	11,8	10,3		
Lübeck-Blankensee	15	9,3	13,0	5,3	8,0		10,2	8,8	10,2	10,5	9,4	8,5	7,6	10,5	11,4	6,9	12,8	13,6	14,5	10,9	10,4	5,2	7,0	10,8	6,9	12,1	11,6	12,4	8,3	10,9	9,9	9,5		
Sankt Peter-Ording	5	13,0	14,2	8,6	7,9	15,2	16,2	10,2	18,6	16,0	13,3	8,4	7,2	16,9	16,0	16,2	23,0	19,8	19,9	16,8	7,1	6,7	11,1	9,5	6,3	18,4	15,8	16,1	14,0	11,9	10,8	9,5		
Schleswig	43	10,0	10,6	6,9	6,2	9,9	11,6	9,5	13,8	12,7	9,2	9,3	8,2	13,5	13,9	10,2	16,5	14,4	15,0	11,2	6,3	5,9	10,6	7,5	5,6	14,5	10,5	10,2	11,1	8,3	9,8	7,2		
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	10,3	13,4	5,7	12,3	9,6	14,9	9,6	12,9	14,2	13,7	8,6	9,1	12,5	12,7	7,7	16,3	15,8	12,0	10,3	9,8	7,2	8,7	11,8	8,2	13,4	11,3	10,3	8,1	8,7	8,2	8,2		
Arkona	42	15,6	18,5	11,8	5,7	13,2	14,5	14,4	18,2	12,3	10,8	13,0	8,8	16,8	16,5	16,0	16,4	22,9	22,0	19,2	11,6	7,8	14,5	12,9	9,0	19,2	12,8	13,2	15,8	17,2	17,6	12,5		
Boizenburg	45	9,4	11,1	5,7	9,0	10,0	11,8	13,3	13,2	10,4	9,2	7,5	8,2	9,6	11,6	8,0	16,6	13,7	12,3	11,1	7,8	5,0	7,7	11,7	6,8	13,5	11,0	9,7	8,5	10,5	10,7	9,9		
Bollenhagen	15	10,4	14,1	6,4	9,9	14,5	12,2	10,3	13,9	13,9	15,1	8,3	8,4	12,7	14,3	10,0	14,1	19,5	15,7	14,7	8,9	7,2	11,6	14,1	8,1	14,9	15,8	13,5	13,0	15,5	13,6	7,9		
Grorfswald	2	9,8	12,7	10,2	8,4	10,3	12,4	9,3	12,5	12,8	13,0	9,2	7,4	10,2	11,8	10,2	12,9	16,4	13,0	10,5	7,3	6,5	9,1	12,3	8,5									
Mamitz	81	14,3	11,4	5,6	6,2	9,3	10,2	11,3	11,1	14,4	13,3	7,6	7,3	10,9	9,3	7,9	13,2	15,0	12,1	10,4	7,3	4,4	7,3	12,7	9,4	14,0	11,3	8,7	7,8	10,0	10,9	9,9		
Rostock-Warnemünde	4	12,7	14,2	11,5	8,2	12,0	11,1	16,4	13,6	10,9	10,7	10,1	6,7	15,0	16,9	9,3	13,6	19,1	17,6	14,6	9,0	7,3	8,8	9,9	7,4	16,9	15,2	12,8	12,4	13,3	13,1	9,5		
Schwerin	59	8,7	12,9	6,6	7,1	7,8	9,7	13,3	13,5	12,3	12,7	7,9	7,4	12,5	13,6	9,1	15,2	17,1	14,5	12,3	7,3	6,5	7,9	11,3	7,9	15,3	13,5	9,9	9,4	11,7	11,3	9,8		
Ueckermünde	1	9,8	14,1	8,0	7,8	9,7	10,1	8,4	13,0	10,7	7,9	9,5	6,8	9,7	10,8	9,0	15,1	17,0	13,6	12,6	7,1	4,9	9,5	14,0	10,7	13,0	9,3	8,5	6,7	12,3	12,8	10,6		
Warren (Müritz)	73	10,7	12,2	6,3	6,7	9,3	7,9	8,4	11,8	14,1	8,3	7,7	6,8	9,3	8,5	7,1	12,6	16,4	11,6	10,6	6,0	5,1	8,9	12,8	9,5	11,3	9,0	9,4	6,9	10,5	9,4	8,6		

Tageswerte - Windspitzen im August 2021

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1135	15,6	16,3	6,7	6,7	7,5	17,5	24,8	25,1	21,7	15,7	9,9	12,0	13,4	14,8	16,6	25,8	25,8	24,7	22,4	17,0	9,4	16,6	20,8	15,5	18,4	17,6	17,1	13,4	24,9	25,2	16,9
Gardelogen	47	19,5	10,8	5,1	7,4	7,2	7,9	9,2	12,4	12,9	9,3	7,4	9,0	9,4	10,1	8,0	13,6	14,2	11,9	9,8	9,0	4,9	5,2	19,5	8,4	12,5	9,9	7,8	7,4	8,9	8,6	8,9
Magdeburg	79	7,4	10,4	4,5	8,1	8,1	11,5	10,4	12,4	13,2	11,2	7,6	7,3	7,6	9,8	6,7	15,5	15,9	12,2	9,4	9,7	5,1	5,8	11,2	9,0	11,4	10,1	9,2	6,5	9,1	7,4	9,1
Wittenberg	105	10,0	10,0	5,0	7,4	9,4	7,5	9,5	13,5	8,4	12,8	6,1	5,7	12,9	8,6	7,1	15,1	13,6	11,6	10,6	8,2	5,3	5,2	16,5	9,9	10,8	13,4	8,1	6,6	5,4	9,3	11,3
Angermünde	54	11,5	12,8	6,8	7,0	10,0	6,3	9,5	12,1	11,8	10,4	8,6	5,1	10,0	9,8	9,3	15,0	16,5	12,3	11,6	5,6	5,8	7,5	14,2	10,6	12,0	10,5	5,7	5,7	6,5	12,2	12,2
Cottbus	69	6,4	10,6	7,0	5,7	7,5	7,5	8,8	14,2	9,3	8,0	7,0	5,9	6,9	9,5	7,7	16,3	15,5	9,7	10,7	8,1	5,5	8,6	9,6	8,6	10,4	12,0	5,1	5,1	6,4	6,5	11,7
Dobberlug-Kirchhain	97	7,0	10,0	10,1	6,4	6,4	14,1	9,8	13,2	9,6	7,8	7,8	5,4	8,3	10,0	8,0	17,8	15,5	10,6	8,9	8,5	7,6	7,5	11,6	9,6	13,8	13,1	7,4	6,2	6,2	10,1	12,3
Lützenberg	98	7,2	11,2	8,7	6,6	8,1	6,1	11,8	15,4	16,9	12,7	8,5	6,4	8,7	10,5	9,2	16,2	16,0	14,1	12,1	9,1	6,3	7,6	12,0	8,3	12,8	11,2	7,3	6,6	6,7	9,6	12,2
Manschnow	12	9,2	12,4	6,7	7,5	7,5	5,9	11,9	12,7	9,7	11,4	9,7	7,4	8,1	10,8	8,5	14,7	19,6	12,5	11,1	9,9	7,5	8,0	8,9	9,2	11,8	10,4	7,2	5,4	6,4	9,1	11,0
Neuenpinnitz-Alt Ruppin	50	7,0	9,4	5,6	6,6	7,9	8,3	7,1	11,5	12,7	11,9	6,5	6,4	6,6	8,9	7,8	12,1	14,7	12,6	9,7	6,1	4,2	9,2	12,5	8,8	11,6	9,6	6,2	5,2	8,7	8,3	9,9
Potsdam	81	10,0	12,4	5,6	7,4	11,4	11,3	10,8	16,7	13,4	10,0	8,8	8,2	10,2	9,5	8,2	18,6	19,3	14,0	12,5	11,9	7,6	11,0	11,8	10,0	14,0	11,3	11,3	7,8	5,5	10,6	11,6
Berlin-Dahlem	51	12,8	13,3	6,2	9,1	8,2	11,5	8,8	13,7	11,6	11,4	7,8	7,1	9,6	9,9	7,2	16,9	16,8	13,8	10,8	11,4	7,5	9,4	13,7	11,4	12,8	11,0	9,6	7,5	5,9	10,4	12,6
Berlin-Brandenburg	46	14,9	12,2	7,2	9,8	9,9	10,5	9,4	15,1	12,3	10,8	9,6	8,2	11,0	12,9	10,6	15,9	18,9	13,9	12,9	12,9	5,7	9,8	13,2	10,8	12,3	11,3	9,8	6,7	6,5	12,0	12,5
Artem	164	8,3	9,2	10,4	7,8	6,4	15,1	9,7	15,8	10,2	11,1	11,5	6,0	8,9	12,4	8,0	19,5	16,5	11,6	10,8	10,0	6,3	12,5	10,8	9,2	10,5	13,1	9,9	6,9	5,3	9,3	10,5
Erfurt-Weimar	316	8,9	9,4	8,4	7,6	8,3	12,9	11,6	18,6	10,9	11,8	8,9	6,1	14,1	10,4	7,0	18,2	15,3	11,6	11,5	8,7	6,3	14,6	10,7	7,9	9,2	14,3	11,5	6,6	6,8	10,5	9,8
Gera-Leumnitz	311	8,5	13,9	9,6	8,8	9,4	11,9	10,9	15,9	11,5	13,4	7,6	7,2	7,8	10,7	8,3	15,3	15,3	12,1	10,4	10,8	6,5	10,1	13,5	7,3	9,2	10,3	11,6	9,6	5,1	9,4	9,9
Leinefelde	256	9,0	8,4	5,2	7,7	5,6	9,4	9,7	13,8	11,8	15,9	5,9	6,5	8,8	10,8	8,3	13,3	12,9	10,8	8,6	8,6	5,4	7,1	9,5	10,4	9,5	10,9	9,3	8,7	10,4	9,6	10,3
Meiningen	456	9,9	9,2	7,0	5,9	5,9	12,1	10,1	13,5	10,4	9,3	7,5	6,0	8,2	8,7		13,1	11,2	9,0	8,7	6,3											
Nouhaus am Rennweg	845	8,3	8,8	8,6	7,3	6,2	11,5	13,6	13,6	10,0	10,0	7,5	6,4	8,0	9,7	12,0	15,5	12,1	9,8	9,7	10,7	6,1	13,1	14,2	10,5	7,2	12,2	8,5	7,3	6,4	10,4	11,5
Schmücke	937	10,4	9,8	9,9	8,0	6,4	14,9	16,2	18,3	15,6	11,2	9,4	8,3	11,2	13,5	11,2	22,2	16,5	13,6	11,5	11,6	6,9	13,8	12,9	11,4	10,2	12,7	10,8	8,2	7,7	13,2	11,4
Chemnitz	416	8,0	10,8	14,6	7,0	6,5	12,3	11,2	13,6	10,5	14,4	8,4	4,6	6,7	9,2	8,1	15,6	15,2	10,7	11,9	9,2	9,1	10,7	11,4	7,7	8,5	11,9	11,8	6,9	6,4	10,4	10,5
Breslauer-Kletzsche	228	6,2	9,8	19,5	6,0	5,3	9,3	11,3	14,1	10,1	14,2	7,5	6,0	5,9	8,1	7,2	13,4	15,6	11,7	19,8	8,2	5,1	8,2	11,1	7,9	9,1	12,2	9,9	7,0	6,7	8,1	12,3
Fichtelberg	1213	14,1	13,9	16,2	11,6	9,3	16,7	20,9	17,8	15,3	13,9	10,5	7,0	11,6	11,7	11,6	21,8	22,2	17,4	15,5	11,7	8,0	15,2	18,6	13,1	16,7	17,2	18,5	11,1	6,3	14,4	18,5
Görlitz	239	4,9	9,6	8,8	5,8	6,2	7,3	13,8	11,5	9,1	9,0	7,5	5,9	8,1	8,2	6,6	13,1	13,6	12,2	9,1	6,8	6,6	8,0	10,1	10,8	8,4	11,2	7,4	5,9	6,2	8,6	10,3
Leipzig/Halle	131	7,2	10,8	11,1	7,7	8,7	11,3	12,0	15,8	11,0	14,9	8,4	8,4	9,1	11,1	7,9	18,5	17,3	14,6	11,8	8,9	6,3	10,8	13,4	8,2	9,1	12,7	10,6	6,9	4,6	9,9	10,3
Lichtenhan-Mittelndorf	321	6,4	9,0	8,6	5,0	7,8	7,9	9,4	13,4	11,0	9,0	9,0	6,5	6,3	6,4	6,4	14,6	13,7	11,7	9,1	9,3	5,6	8,1	11,2	9,5	8,7	11,2	9,1	6,2	6,2	13,1	11,2
Oschatz	150	7,3	10,5	13,8	4,5	11,2	12,2	10,1	14,2	9,1	10,9	7,2	5,6	7,9	9,5	6,4	17,0	16,6	13,3	11,1	9,8	5,3	14,7	19,5	7,0	19,5	13,2	9,5	6,8	6,8	10,3	19,2
Zinnwald-Georgenfeld	877	6,4	10,2	11,8	7,4	6,6	10,0	9,5	12,0	12,1	11,6	9,2	7,2	9,0	8,0	9,6	18,2	14,6	13,1	10,0	10,1	8,6	10,0	16,5	14,3	13,0	13,0	11,7	8,4	6,5	10,7	15,8

Tageswerte - Windspitzen im August 2021

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																																	
Feldberg/Schwarzwald	1490	9,9	12,4	18,2	11,1	16,6	26,4	21,9	20,7	14,3	14,6	11,3	15,1	16,5	9,5	14,7	21,6	14,4	13,0	9,7	7,4	15,5	21,1	13,2	24,2	23,2	11,7	11,4	9,7	11,9	12,3	15,7	
Freiburg	237	7,7	9,4	10,0	5,2	14,4	14,2	11,1	11,4	9,1	7,7	5,0	4,6	8,4	6,2	6,4	14,4	6,9	9,0	4,7	5,7	8,4	9,8	6,0	10,6	9,6	8,4	7,7	5,6	6,2	4,9	6,6	
Friedensthal	797	11,7	15,4	11,3	7,4	11,0	12,7	13,2	12,3	9,9	8,5	8,3	6,8	11,5	7,0	7,2	15,1	9,3	11,6	6,7	6,1	16,1	16,2	8,8	8,8	10,2	11,6	8,0	7,1	8,2	9,2	9,4	
Kippeneck	974	9,0	10,0	9,3	6,4	11,0	15,7	14,2	12,3	8,3	9,5	9,1	7,0	9,7	8,1	20,5	13,8	10,0	8,2	5,0	8,8	9,5	12,4	9,1	13,1	13,9	10,8	8,5	9,7	11,4	9,5	8,8	
Konstanz	428	7,4	7,5	14,6	4,6	14,6	10,2	10,6	6,7	5,3	7,1	6,0	8,7	8,4	5,9	9,7	14,5	7,4	8,9	4,8	4,7	5,6	8,4	6,1	11,9	11,1	7,4	7,0	9,0	8,8	7,8	9,4	
Lahr	156	8,2	8,6	12,0	4,2	9,0	9,7	10,9	12,7	8,4	7,8	4,5	5,4	8,5	4,9	13,1	13,6	6,4	6,7	5,9	5,5	10,1	10,9	5,3	10,9	10,8	7,6	7,6	5,8	7,1	7,0	8,8	
Mannheim	98	11,3	11,0	9,3	5,4	9,5	11,5	11,0	16,5	7,9	7,1	5,4	4,9	7,8	6,0	13,1	14,8	8,0	8,0	6,1	8,9	10,0	10,5	10,4	7,2	6,5	9,6	10,6	4,9	7,5	9,1	7,1	
Öhringen	278	11,6	11,7	9,6	5,3	7,6	14,5	7,7	13,8	8,2	7,8	6,4	4,2	8,1	5,9	16,5	15,4	9,5	9,6	8,4	7,6	5,7	10,6	9,2	8,3	6,9	10,8	9,5	8,2	7,2	9,5	5,6	
Rheinfelden	116	10,7	10,6	12,1	8,9	10,2	12,7	12,7	10,0	8,8	6,0	6,4	4,4	9,4	5,6	6,3	14,1	8,5	8,9	9,5	7,9	11,8	9,6	6,8	9,1	9,5	6,7	8,1	5,0	5,4	7,8	7,5	
Stetten	734	9,2	10,0	10,6	6,5	8,8	14,5	14,5	11,8	11,4	7,5	7,6	6,1	8,3	5,8	17,9	14,9	12,6	11,0	7,4	8,2	6,8	17,2	9,2	10,2	10,0	9,5	9,6	9,0	10,3	12,6	7,0	
Stuttgart-Flughafen	371	8,2	10,3	10,3	4,3	8,6	10,6	8,6	14,9	8,6	7,7	8,4	4,1	7,7	6,2	9,9	14,2	8,1	6,5	5,1	5,7	6,2	18,5	10,3	7,9	8,2	9,8	10,1	7,5	9,3	10,3	7,2	
Stuttgart-Schwanberg	214	9,3	10,6	11,7	4,8	8,8	11,4	8,2	11,2	7,5	6,4	8,6	5,8	10,6	5,7	13,0	13,7	8,2	8,1	6,4	7,0	6,6	17,4	7,9	7,2	6,4	8,7	10,1	8,4	10,5	10,1	6,6	
Ulm-Mühlingen	593	9,3	11,4	7,3	6,0	7,1	12,0	8,7	7,1	7,5	8,9	8,1	5,6	9,2	6,3	15,3	12,1	10,4	7,0	6,2	5,8	8,6	10,0	8,4	8,2	11,2	11,3	9,6	6,9	6,6	10,6	7,6	
Augsburg	462	10,0	13,1	16,0	5,3	11,6	14,2	10,1	8,0	6,0	8,7	6,3	5,4	10,7	5,0	25,1	12,6	10,0	9,0	6,4	5,5	6,7	9,7	9,4	8,3	9,8	8,2	9,2	7,7	8,2	9,2	6,6	
Bad Kissingen	282	13,3	12,4	8,2	5,9	7,5	11,8	9,3	12,4	9,1	10,1	6,5	4,4	6,8	7,1	8,8	15,2	11,6	9,3	8,7	8,6	7,3	11,3	11,4	8,5	5,8	9,9	9,6	7,0	6,0	6,9	9,7	
Bamberg	240	6,0	10,5	11,4	6,1	11,3	12,3	11,2	9,9	7,7	6,2	5,0	5,0	8,1	11,2	6,2	12,8	9,8	7,8	8,0	7,5	4,4	11,1	12,2	9,2	6,2	11,4	7,7	6,6	5,4	7,2	8,2	
Chemnitz	551	14,6	10,1	8,7	6,9	11,3	9,1	27,4	9,3	6,6	5,1	4,3	5,0	4,6	4,0	28,4	21,2	15,8	10,6	5,1	6,1	5,1	15,4	12,5	9,2	7,2	11,5	11,9	11,2	8,3	15,3	10,5	
Fürstentzell	476	9,5	12,4	16,8	6,2	8,1	9,8	27,8	7,3	4,7	6,8	7,0	5,5	6,8	5,8	22,9	21,8	15,2	8,1	6,5	4,7	3,9	11,7	13,0	9,6	7,4	12,0	9,4	7,2	9,2	6,9	18,1	
Garmisch-Partenkirchen	719	7,8	6,4	8,7	3,5	4,6	9,0	15,2	5,3	9,2	7,9	10,7	9,0	9,0	8,5	12,9	12,7	9,0	8,9	9,9	10,1	8,6	9,2	6,4	7,8	10,1	8,4	7,2	5,5	5,2	5,3	7,3	
Großer Arber	1436	16,3	16,1	12,8	12,4	10,8	17,8	20,6	14,5	9,9	14,8	11,1	7,8	12,0	11,8	15,5	19,9	19,5	16,8	14,2	8,5	5,7	13,1	15,5	17,7	14,2	18,1	16,4	12,2	8,1	7,9	16,3	
Hof	565	11,0	10,1	12,6	6,5	6,7	13,0	10,2	13,2	9,5	9,3	8,1	5,4	10,8	8,6	9,4	14,3	12,8	10,1	10,5	9,6	7,1	11,1	12,7	9,4	6,6	12,1	10,4	8,7	6,1	7,9	9,8	
Hahnenpfeifenberg	977	11,0	13,9	10,5	10,0	18,5	14,9	14,4	9,9	5,4	10,3	8,6	6,9	12,5	5,5	10,5	16,7	12,8	13,7	7,8	6,1	7,6	16,3	9,6	10,1	9,0	12,2	8,3	8,3	10,3	15,8	7,2	
Kempten	705	9,0	8,1	11,9	4,4	9,9	10,1	10,9	6,7	6,1	8,3	7,6	5,0	9,8	5,8	9,5	9,6	8,8	7,4	5,0	5,5	7,7	10,9	7,0	8,3	9,3	9,1	6,9	5,2	6,2	6,8	5,7	
Lautertal-Oberlauter	344	8,3	12,3	15,2	5,6	7,2	13,0	13,5	17,5	10,4	9,7	8,1	6,3	8,0	8,3	9,0	16,0	11,8	9,1	7,5	9,3	6,0	11,7	11,0	10,2	6,1	12,4	10,7	8,1	5,1	8,3	10,6	
Münster	406	13,8	10,0	8,8	4,3	7,7	13,9	23,8	6,7	5,2	6,2	7,4	4,9	7,0	8,2	23,1	12,5	12,4	9,0	6,4	6,1	5,2	6,6	11,4	9,2	7,3	11,9	8,8	10,3	9,1	4,9	8,1	
München-Flughafen	446	10,6	10,3	11,8	9,1	11,1	15,2	18,3	7,2	4,4	8,7	6,2	4,6	9,3	8,0	15,4	11,8	11,1	8,7	6,7	5,7	6,5	9,6	12,5	9,6	9,3	9,1	9,3	11,0	7,7	7,4	8,0	
München-Stadt	515	12,5	8,0	11,1	6,3	9,3	14,5	16,3	9,1	5,5	7,0	7,6	4,7	9,9	5,4	16,7	20,3	19,6	10,3	5,6	6,3	9,5	10,1	9,0	8,8	10,3	9,1	8,7	7,6	10,1	9,0		
Nürnberg	314	9,1	11,8	12,5	6,5	14,7	13,2	8,2	9,8	9,3	8,1	7,7	5,1	7,2	6,7	23,3	16,3	10,3	9,3	8,6	7,2	5,3	15,8	11,0	8,2	7,7	13,4	11,1	10,6	6,2	8,2	8,6	
Oberndorf	806	8,8	6,4	8,3	6,1	9,0	7,8	13,8	6,1	6,4	7,8	8,0	7,4	9,4	6,3	12,5	9,8	9,4	6,9	7,0	7,0	6,8	20,3	5,8	7,3	7,5	9,6	6,2	6,1	6,0	5,1	7,9	
Regensburg	365	8,0	12,0	9,5	6,3	9,8	14,2	10,5	8,9	6,7	8,5	5,0	4,5	5,8	6,2	17,0	10,9	9,8	7,9	7,7	4,7	5,6	8,8	8,9	8,4	4,8	9,3	9,9	8,2	8,9	5,4	8,5	
Straubing	351	10,7	9,2	7,6	5,7	6,9	11,7	14,9	7,2	6,2	8,8	6,3	5,8	6,5	6,1	15,7	10,3	9,8	8,8	6,8	5,4	5,3	11,8	8,5	9,5	7,1	10,3	9,6	8,5	7,0	6,1	8,6	
Weiden	440	9,1	8,8	11,7	5,2	7,2	8,5	6,7	8,8	5,9	8,5	6,9	5,5	7,1	6,6	8,1	13,1	8,2	9,5	8,4	6,0	5,3	8,8	10,6	9,8	4,8	13,6	10,0	8,3	4,8	7,6	7,8	
Weißenburg-Ernsthelm	439	7,4	11,1	9,8	7,9	6,2	11,3	8,4	7,8	7,1	8,6	6,3	5,5	7,5	6,5	16,6	13,8	10,3	8,3	7,6	7,4	6,6	15,7	11,6	9,3	7,1	8,8	10,6	9,2	7,0	11,1	7,8	
Würzburg	268	9,0	14,3	13,5	5,1	10,4	15,0	9,1	15,2	10,8	8,3	5,2	5,2	6,9	7,7	7,4	16,4	10,9	10,5	11,4	9,1	7,4	12,4	10,9	9,7	5,9	11,0	11,2	7,0	6,5	8,8	8,0	
Zugspitze	2965	21,8	9,3	14,5	12,5	22,8	18,6	20,0	14,4	15,8			16,4	16,6	14,7	15,1	19,4	20,7	15,1	15,1	13,7	13,3	15,4	21,4	14,4	10,2	11,4	18,6	15,0	11,1	10,2	15,1	8,3

Tageswerte - Windspitzen im August 2021

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																	
Aachen-Orbach	231	10,3	5,2	6,9	7,6	8,6	14,1	13,5	14,8	12,0	9,8	6,6	6,6	9,2	8,7	12,2	12,2	12,0	9,7	10,2	8,0	11,8	12,1	8,0	11,7	7,5	9,1	10,7	11,8	10,1	7,4	7,6	
Ahaus	46	9,2	6,1	4,6	8,1	6,0	11,8	10,3	12,8	10,9	10,7	5,9	6,3	9,7	8,3	10,0	14,6	9,9	10,1	7,8	7,2	5,1	8,2	7,5	9,9	10,4	9,8	16,3	10,5	8,5	7,4	8,0	
Bad Lippringe	157	9,7	8,1	5,3	5,3	6,3	9,6	10,8	16,0	11,1	10,4	6,1	7,3	9,4	10,5	9,9	14,0	15,2	10,9	11,0	6,7	4,8	10,0	8,8	9,3	10,0	9,2	8,4	7,1	7,7	8,2	7,7	
Bad Salztrüben	135	11,1	7,9	3,7	7,1	7,3	7,4	10,1	13,2	10,2	10,0	5,4	5,8	8,7	9,3	9,3	12,6	10,6	9,1	8,7	7,8	3,8	9,6	8,2	6,9	8,4	9,3	7,4	8,4	9,3	10,8	6,7	
Düsseldorf-Flughafen	37	9,6	9,3	6,2	6,0	8,1	14,4	13,4	14,9	16,6	8,7	6,2	5,7	10,5	8,7	10,3	13,9	12,5	8,7	9,3	7,7	8,4	12,7	6,7	11,3	10,1	8,6	12,7	10,5	10,6	8,2	8,4	
Essen-Brodaney	150	10,3	6,6	6,5	8,8	7,5	13,6	11,0	12,9	11,2	8,9	7,6	5,4	8,6	8,7	10,0	12,2	11,2	7,9	8,6	8,8	8,0	10,3	7,9	12,3	7,6	9,2	11,2	10,0	9,2	8,8	8,8	
Kahler Asten	839	11,7	8,7	7,1	6,8	9,2	11,7	14,8	17,3	16,1	11,7	7,8	8,7	10,5	12,9	13,4	17,9	16,8	13,2	13,4	10,2	7,0	12,2	10,4	10,7	15,0	14,6	14,4	13,6	14,3	14,6	11,9	
Köln-Bonn	92	15,1	9,8	5,7	9,6	6,5	12,2	11,0	11,5	11,0	11,3	6,0	4,1	9,4	7,7	10,3	15,9	12,0	7,2	8,7	6,7	6,2	10,5	9,1	7,9	9,4	14,7	14,0	8,7	8,7	7,9	8,1	
Ludenscheid	387	10,1	7,0	5,2	4,7	5,9	12,5	12,1	17,1	13,7	8,1	6,4	7,5	9,5	10,6	10,1	13,9	14,8	8,5	9,5	8,0	5,7	8,7	6,6	9,3	8,1	8,7	9,9	11,1	9,1	8,5	7,8	
Münster/Osnabrück	48	11,5	8,7	3,6	6,9	7,9	10,6	14,6	14,9	12,7	11,5	6,0	7,0	11,8	11,5	11,5	15,1	13,4	11,7	10,8	7,5	5,1	10,1	9,8	10,3	9,6	12,5	10,8	9,9	8,9	8,9	8,2	
Bad Hersfeld	272	9,9	8,4	10,1	7,5	6,1	11,1	9,8	19,3	11,8	13,9	6,8	7,0	12,3	10,0	6,8	12,6	11,3			9,1	7,2	4,6	13,5	8,2	9,9	6,5	10,6	9,4	6,3	7,4	10,1	10,1
Frankfurt/Main	100	11,8	10,7	10,1	6,6	7,9	16,0	11,5	14,8	11,4	11,0	7,1	4,8	10,0	8,6	6,6	15,4	11,7	10,8	9,4	8,5	12,9	11,8	11,1	9,6	8,8	10,9	9,9	9,2	7,5	12,2	9,2	
Geisenheim	110	11,8	9,0	11,3	4,5	7,4	12,8	8,7	9,0	11,4	9,7	4,4	4,0	9,8	8,5	5,0	13,9	11,4	9,7	8,7	7,0	5,6	15,0	8,2	8,9	9,9	13,2	10,6	6,0	11,7	10,2	9,8	
GroßenWietzenberg	203	11,3	8,1	8,7	7,9	9,3	14,4	11,0	16,6	12,1	9,7	8,8	4,5	8,6	9,9	8,6	15,6	12,2	12,0	10,6	9,3	6,5	15,3	11,1	9,0	8,4	9,8	10,5	6,1	6,5	11,4	8,6	
Kleiner Feldberg/Taunus	826	10,8	8,0	8,2	4,1	7,8	11,0	13,5	12,4	10,1	8,7	5,6	5,8	7,8	7,7	6,8	13,6	10,4	10,7	10,6	7,5	7,1	10,6	11,2	13,8	10,9	11,9	11,8	8,0	12,4	12,5	11,4	
Michelstadt-Vielbrunn	453	9,0	11,9	10,7	9,0	7,4	11,8	11,5	13,7	10,9	7,8	6,8	5,9	11,9	6,4	5,8	14,2	10,0	9,2	8,1	6,5	8,6	12,0	8,5	7,6	8,7	8,3	9,1	7,1	9,2	12,3	8,2	
Schauenburg-Eigenhausen	317	8,2	6,4	5,1	10,4	6,6	9,6	10,5	10,8	11,9	8,7	6,7	7,5	10,1	9,0	7,8	16,3	12,8	9,1	6,9	7,0	5,3	12,2	8,6	9,4	9,9	11,3	9,4	8,0	10,1	13,0	9,8	
Wasserkuppe	921	9,5	10,5	12,0	7,8	8,8	14,2	13,7	16,1	12,5	11,5	7,0	7,9	9,0	9,0	10,8	17,0	13,7	12,7	12,7	8,4	7,4	13,5	13,4	13,3	10,0	14,8	12,3	9,6	16,1	17,2	11,4	
Andersmach	75	11,6	8,0	6,8	7,9	11,8	11,9	10,7	9,2	10,4	8,9		6,0	8,8			13,6	9,6	7,7	8,1	8,2	5,7	8,4	8,8	7,7	7,0	10,3	10,5	7,0	7,8	10,1	9,7	
Bad Marienberg	547	10,0	7,1	7,1	5,2	5,6	14,4	11,0	13,7	12,5	14,8	5,1	7,2	7,8	9,1	7,9	13,7	12,8	8,2	7,5	7,2	6,3	10,1	8,7	9,7	9,4	9,2	10,1	8,5	10,4	9,2	8,6	
Hahn	497	12,6	10,3	7,7	4,6	8,0	14,5	17,1	13,1	10,4	9,9	7,3	6,0	10,5	8,5	7,1	15,0	10,4	9,5	8,9	7,8	7,3	10,6	9,3	11,8	7,1	8,4	10,6	8,0	7,6	9,4	8,7	
Närburg-Banweiler	485	9,6	11,1	7,0	4,0	10,5	12,0	10,4	11,9	12,3	9,9	6,3	4,5	7,8	8,3	8,3	13,0	9,5	9,8	8,3	7,0	8,6	9,6	8,1	9,6	6,2	11,1	12,8	10,4	8,9	9,4	8,0	
Trier-Petreiberg	265	9,5	9,9	10,5	5,5	8,5	16,2	23,3	14,2	11,2	9,3	5,5	4,3	8,9	8,0	6,1	13,8	9,9	8,4	8,2	5,8	6,5	12,4	10,6	13,1	8,5	7,7	9,0	9,8	7,5	10,1	8,6	
Weinbiet	553	13,8	15,1	13,0	9,3	14,2	17,8	19,0	17,8	11,8	9,3	7,1	5,7	17,2	10,0	12,1	19,0	13,9	14,8	13,2	8,9	19,4	18,5	15,2	16,2	9,7	12,7	12,6	9,4	12,6	13,2	11,4	
Saarbrücken-Enshelm	320	9,8	10,8	8,2	5,7	10,1	14,9	12,0	12,0	10,3	7,7	6,0	6,0	10,1	6,0	14,1	14,2	7,7	8,7	6,7	5,8	21,0	11,0	9,9	13,0	10,3	9,6	9,1	8,2	8,6	8,1	8,6	

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

### BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über		Beispiele für die Auswirkungen im
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.08.2021

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

